



# FEUERWEHREN IM KREIS BÖBLINGEN

**SCHUTZ UND  
SICHERHEIT**  
für unsere Bürger





## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,



mit der vorliegenden Sonderbeilage der KREISZEITUNG Böblinger Bote präsentieren sich die Feuerwehren des Landkreises Böblingen den Leserinnen und Lesern. Es ist in meinen Augen eine hervorragende Idee, damit einer breiten Öffentlichkeit deutlich zu machen, was Feuerwehren alles leisten. Hierfür gilt allen Beteiligten mein besonderer Dank.

Die Feuerwehren im Kreis Böblingen leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Dienst für die Allgemeinheit. Ihnen gilt stellvertretend für die landesweit rund 110.000 Feuerwehrfrauen und -männer in den Einsatzabteilungen, die 28.000 Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren sowie die 30.000 Seniorinnen und Senioren in den Altersabteilungen mein Dank. Sie alle stellen sich auch in gefährlichen Situationen uneigennützig in den Dienst des Gemeinwohls, tun weit mehr als nur ihre Pflicht, übernehmen Verantwortung und setzen sich für andere

ein. Dieses Engagement verdient allerhöchsten Respekt. Nicht zuletzt deshalb genießt die Feuerwehr völlig zu Recht ein so hohes Ansehen in der Bevölkerung.

Dass die diesjährige Landesverbandsversammlung in Böblingen stattfindet, zeigt die große Bedeutung des Kreisfeuerwehrverbandes. Mit einem beeindruckenden Begleitprogramm wird die Vielfalt des Feuerwehrwesens gezeigt. Allen Verantwortlichen im Verband und im Landkreis danke ich für die Ausrichtung der Veranstaltung. Ich hoffe, dass viele Bürgerinnen und Bürger diese tolle Gelegenheit nutzen, um sich von der Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehren zu überzeugen.

Reinhold Gall Mdl  
Innenminister des Landes Baden-Württemberg

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

„Die Feuerwehren sind die frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen, die es gibt“, sagte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Diesen Satz kann ich nur unterstreichen: Unsere Feuerwehren sind ein Vorbild an Mut, an Einsatzbereitschaft und an Idealismus. Die Feuerwehren im Landkreis Böblingen setzen sich ehrenamtlich für unser aller Sicherheit ein und dafür gebührt ihnen unser aller Dank.

Das vergangene Jahr mit drei gefährlichen Großbränden im Landkreis Böblingen hat dabei eindrücklich gezeigt, wie wichtig unsere Feuerwehren sind. Der Landkreis und seine neue, gestärkte Stabsstelle Katastrophenschutz und Feuerwehrwesen wissen um die Bedeutung jeder einzelnen unserer 26 Wehren im Kreis und unterstützen diese nach Kräften bei ihrem freiwilligem Einsatz zum Wohle der Gesellschaft.

Deswegen hat sich der Landkreis auch gerne finanziell an der Durchführung der diesjährigen Landesverbandsversammlung

im Landkreis Böblingen beteiligt. Schließlich ist der Termin ein absolutes Highlight im Veranstaltungskalender 2015 und fand bei uns letztmals vor 25 Jahren statt. Wir erwarten abwechslungsreiche Tage, denn mit nationalen und internationalen Feuerwehrwettkämpfen sowie den Landeswertungsspielen der Feuerwehrmusik ist für Jung und Alt viel geboten.

Die Unterstützung dieser Veranstaltung ist für uns auch eine Möglichkeit, den Feuerwehrkameraden, die Tag und Nacht für uns im Einsatz sind, etwas zurückzugeben. Auch im Hinblick auf die Nachwuchswerbung der Feuerwehr ist die Landesverbandsversammlung eine wichtige Plattform. Ich wünsche allen Aktiven der Feuerwehr und unseren Gästen eine interessante Veranstaltung und einen schönen Aufenthalt in unserem Landkreis.

Ihr  
Roland Bernhard  
Landrat



## Impressum

**Die Feuerwehren im Landkreis Böblingen**  
- Ein Gemeinschaftsprojekt des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen und der KREISZEITUNG Böblinger Bote

Herausgeber: KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen,  
Tel.: 07031/6200-84, Fax: 07031/6200-111, Email: anzeigen@bb-live.de

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Paul-Matthias Schlecht  
Projektleitung (V.I.S.D.P.): Silvio Bernadowitz  
Verantwortlicher Redakteur: Otto Kühnle  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Silvio Bernadowitz  
Redaktion: Käthe Ruess, Gerd Zimmermann (KfV Böblingen)  
Grafik & Layout: Kornelije Casni  
Bildnachweis: Feuerwehren im Landkreis Böblingen, Archiv  
Druck: KREISZEITUNG Böblinger Bote



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,



knapp 3.600 Feuerwehrangehörige leisten in den 26 Gemeindefeuerwehren (49 Abteilungen) und in drei (künftig vier) Werkfeuerwehren im Landkreis ihren Feuerwehrdienst. Dies geschieht, bis auf die Werkfeuerwehren und einiger hauptamtlicher Kräfte der großen Feuerwehren, ausschließlich im Ehrenamt in den Einsatzabteilungen, Seniorengruppen und den Jugendfeuerwehren. Diese Menschen in den Feuerwehren erfüllen ehrenamtlich und nahezu unentgeltlich eine Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden zum Wohle und zum Schutz der knapp 375.000 Bewohner des Landkreises, deren Hab und Gut aber auch der Unternehmen und Betriebe. Und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

Die Feuerwehren des Landkreises mit ihren Angehörigen organisieren sich im Kreisfeuerwehrverband Böblingen. Als eingetragener Verein vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder und unterstützt bei Fragen und Problemen. In vielfältiger Art und Weise wird die Ausbildung, die Einsatzvorbereitung und -durchführung, die Brandschutzerziehung, die Erholungsfürsorge, der Versicherungsschutz und die Öffentlichkeitsarbeit gefördert und unterstützt. Weitere Schwerpunkte sind die Nachwuchsgewinnung, die Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren, die Feuerwehrmusik und die Wettkampfgruppen. Mit dem Landkreis, den Kommunen und der Wirtschaft wird hier immer sehr eng und gut zusammengearbeitet.

Leider sind auch die Freiwilligen Feuerwehren, wie viele andere Bereiche auch, vom demografischen Wandel, den höheren Ansprüchen und der größeren Flexibilität im Berufsleben und dem veränderten Familien- und Freizeitverhalten betroffen. Noch können unsere Mitgliederzahlen und damit auch der hohe Sicherheitsstandard im Landkreis stabil gehalten werden. Wie lange noch, das fragen wir uns schon eine ganze Weile.

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben weiterhin zum größten Teil mit ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen erfüllen zu können und somit die Kosten für die Kommunen und damit auch für die Bevölkerung und Unternehmen in einem erträglichen Rahmen zu halten, müssen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsgewinnung und des Mitgliedererhalts neue Wege gegangen werden. Sollten die Freiwilligen Feuerwehren nicht mehr flächendeckend mit der momentan vorhandenen Anzahl an Einsatzkräften erhalten werden können geht das klar zu Lasten der Einsatzfähigkeit und damit der (Dienst-)Leistungsfähigkeit. Momentan wird sicher noch in über 90 Prozent die vorgegebene Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr erfüllt, das heißt in maximal zehn Minuten ist ein Löschfahrzeug mit neun Einsatzkräften an der Einsatzstelle um Menschenleben zu retten, Brände zu bekämpfen oder technische Hilfe zu leisten, nach weiteren fünf Minuten folgt ein weiteres Löschfahrzeug mit ebenfalls neun Einsatzkräften. Gerade beim Erhalt einer optimalen Tagesverfügbarkeit sind wir

auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Betrieben und deren Unterstützung angewiesen. Diese funktioniert in den meisten Fällen optimal und reibungslos.

Mit der KREISZEITUNG Böblinger Bote konnten wir einen sehr aufgeschlossenen, leistungsfähigen und guten Partner finden, der uns auf unseren neuen Wegen begleitet und unterstützt. Die Herstellung und Herausgabe dieser Imagebroschüre gibt jeder Feuerwehr die Möglichkeit, sich vorzustellen und zu präsentieren. Weiter wollen wir hiermit Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung betreiben, sowie die Bevölkerung über unterschiedlichste Themen aus dem Bereich Feuerwehr und Brandschutz informieren. Mit einer Auflagenstärke von knapp 100.000 Exemplaren werden wir nahezu den gesamten Landkreis Böblingen erreichen. Weiter möchten wir auf die Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes mit den Feuerwehrwettkämpfen und dem Wertungsspielen der Feuerwehrmusik aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen. Seien Sie, wie die knapp 1.500 Feuerwehrangehörige aus dem ganzen Land, unsere Gäste bei den interessanten Veranstaltungen und dem tollen Rahmenprogramm. An dieser Stelle sei dem Landkreis und unserem Landrat Roland Bernhard für die tolle Unterstützung dieser großen Veranstaltung besonders gedankt. Ein Dankeschön auch an alle Städte und Gemeinden.

Der Kreisfeuerwehrverband Böblingen möchte sich recht herzlich bei der KREISZEITUNG Böblinger Bote für die Erstellung dieser Broschüre und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Mit Frau Käthe Rueß und Herrn Silvio Bernadowitz haben wir hier zwei sehr gute, engagierte Mitarbeiter und Unterstützer gehabt. Ein großer Dank gilt allen Unternehmen, die mit ihren Werbeanzeigen diese Broschüre erst ermöglicht haben, die unsere Arbeit aber auch das ganze Jahr über durch die Freistellung der Feuerwehrangehörigen so prima und verantwortungsbewusst unterstützen. Allen Firmen, Unterstützern, Helferinnen und Helfern, die die Durchführung der großen Landesverbandsversammlung ermöglichen, sei heute schon gedankt. Mein besonderer Dank gilt aber allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im ganzen Landkreis für die immer sehr gute, vielfältige Arbeit und Einsatzbereitschaft und die stets außerordentlich tolle Unterstützung und Mitarbeit auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Landesverbandsversammlung. Als Verbandsvorsitzender bin ich sehr stolz auf Euch. Alle Delegierte, die Teilnehmer der Verbandsversammlung, der Fachvorträge und Wettkämpfe sowie aus Gäste aus der Politik und der Wirtschaft heißen wir herzlich Willkommen.

Es grüßt Sie/euch aufs herzlichste

Markus Priesching  
Vorsitzender  
Kreisfeuerwehrverband Böblingen e.V.



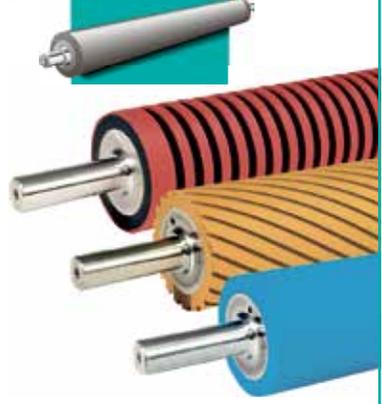
Kundenorientierung Qualität  
Innovation das ist unsere Philosophie







Bei uns sorgt der  
Verbandsvorsitzende  
Markus Priesching  
für (Termin-) Sicherheit



Hefner GmbH & Co. KG · Gummiwalzenfabrik  
Siemensstraße 3-5 · 71116 Gärtringen · Telefon 07034 94 12-0 · Fax 94 12-45  
[www.hefner.de](http://www.hefner.de)



# Das baden-württembergische Feuerwehr-Ereignis des Jahres am 17. und 18. Juli 2015

**„Vielfalt. Engagement. Sicherheit“ – unter diesem Motto dreht sich auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen und in Ehningen alles um das Thema Feuerwehr**

Der Landkreis Böblingen sowie seine 26 freiwilligen Feuerwehren und vier Werkfeuerwehren richten vom 16. Juli bis zum 18. Juli die Versammlung des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg

auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen aus. Ganz nach dem Motto „Vielfalt. Engagement. Sicherheit.“ werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den rund 2.500 Gästen aus allen baden-württembergischen Feuerwehren ein besonders herzlicher Gastgeber zu sein und ihnen ein Event mit besonderer Note zu bieten. Neben der Verbandsversammlung finden zeitgleich die Landesauscheidungen der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe und

das Landeswertungsspielen der Feuerwehrmusik statt.

Markus Priesching, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, freut sich schon sehr auf das große Event, insbesondere, weil man ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet hat: „Natürlich steht die Landesverbandsversammlung am Samstag im Zentrum, aber um diese herum wird

einiges geboten sein.“ Am Freitag geht es bei einem ganztägigen Seminar im Kreisfeuerwehrverband um Neuigkeiten aus Theorie und Praxis des Feuerwehrwesens. Hochkarätige Referenten teilen ihr Wissen mit dem interessierten Fachpublikum. Und während sich diese aufmerksam weiterbilden, erkunden ihre Partnerinnen und Partner die schönen Seiten des Landkreises: Per Bus geht es nach Magstadt, Waldenbuch, Herrenberg und Leonberg.

**Auch die Bevölkerung ist herzlich zu verschiedenen Veranstaltungs-Höhepunkten eingeladen:**

**Freitag, 17. Juli 2015, von 14.00 bis 17.00 Uhr: Feuerwehr-Erlebnispark beim Festzelt auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen**

„Feuerwehr sehen, Feuerwehr erleben“ heißt es am Freitagnachmittag auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen. Im Erlebnispark, den die Feuerwehren des Landkreises den Besucherinnen und Besuchern bieten werden, wartet ein großes Familienprogramm mit Action und Informationen rund um die Themen „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“.

An zahlreichen Mitmach-Stationen kommen alle Feuerwehrgenießer, ob groß oder klein, garantiert auf ihre Kosten: Ob beim Riesen-Feuerwehr-Memory, dem Kübelspritz-Spiel (mit der Kübelspritze werden unterschiedlich große Bälle von Pylonen heruntergespritzt), dem Feuerwehr-Hinderniss-Lauf (Feuerwehrkleidung anziehen, Schlauch ausrollen, Krabbelparcours) oder auch den Geschicklichkeitsübungen mit hydraulischen Rettungsgeräten.

Auch all diejenigen sind auf dem Flugfeld an der richtigen Adresse, die schon immer gerne Feuerwehrmann oder -frau sein wollten: An vielen Stationen gibt es Informationen zum Hobby sowie zu den Aufgaben der Feuerwehr beziehungsweise Jugendfeuerwehr. Die einzigartige Atmosphäre der Feuerwehrfahrzeuge und -geräte kann natürlich auch geschnuppert werden.

Außerdem geben Feuerwehrleute bei folgenden imposanten Vorführungen live Einblicke in ihre Arbeit:

- 14.30 Uhr Vorführung Fettexplosion (Team Brandschutzerziehung Landkreis Böblingen)
- 15.15 Uhr Brandeinsatz (Jugendfeuerwehr Renningen)
- 16.00 Uhr Höhenrettungsübung (Werkfeuerwehr Daimler AG)
- 16.45 Uhr Wohnungsbrand (Feuerwehr Grafenau)

**Samstag, 18. Juli 2015, von 9.00 bis 17.00 Uhr: Feuerwehr-Wettbewerbe an der Motorworld auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen**

Bei den Landesmeisterschaften der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe nach CTIF kämpfen zahlreiche Teams aus dem In- und Ausland beim „Löschangriff trocken“ und dem anschließenden Hindernis-Staffellauf um Pokale sowie die begehrten Fahrkarten für die Deutschen Meisterschaften.

Der Hindernislauf bei diesen sportlichen Wettkämpfen, die auch bei den Feuerwehren im Landkreis Böblingen eine große Tradition haben, ist spektakulär: Die Blauröcke bewältigen dabei in vollem Tempo unter anderem einen sechs Meter langen Balken, eine 1,60 Meter hohe Wand sowie eine acht Meter lange Röhre. Spannung ist dabei auf jeden Fall garantiert!

**Samstag, 18. Juli 2015, von 9.00 bis 15.30 Uhr: Feuerwehr-Musik in der Turn- und Festhalle Ehningen**

Einen musikalischen Hochgenuss bietet das elfte Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik in der Turn- und Festhalle in Ehningen am Samstag, den 18. Juli.

Neun Teilnehmergruppen präsentieren ihr Können den kritischen Ohren einer Fachjury und natürlich den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern. Der Eintritt ist frei.

War es einst die Aufgabe der Tambouren und Hornisten, die Einsatzkräfte zu alarmieren, beherrschen die Musikerinnen und Musiker heute ein breitgefächertes musikalisches Repertoire: Von Pop und Rock über Märsche bis hin zum Musical ist alles dabei!

16-18 | 07 | 2015

DAS EVENT DES JAHRES:

## DIE LANDESFEUERWEHREN ZU GAST IN BÖBLINGEN.



**FEUERWEHR-ERLEBNIS-PARK AUF DEM FLUGFELD**



**FEUERWEHRMUSIK SPIELT POP & ROCK, MÄRSCH & MUSICALS**



**SPANNENDE FEUERWEHR-WETTKÄMPFE**



KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN  
Vielfalt. Engagement. Sicherheit.



## „Vielfalt. Engagement. Sicherheit.“

### – Der Kreisverband hat ein neues, modernes Erscheinungsbild

Der Kreisfeuerwehrverband Böblingen, in dem alle 26 freiwilligen Feuerwehren und die vier Werkfeuerwehren des Landkreises Böblingen Mitglied sind, ist die Interessenvertretung der Feuerwehrangehörigen im Kreis. Insgesamt rund 3600 Frauen und Männer sind fast ausschließlich ehrenamtlich in den Wehren engagiert.

Seit Kurzem hat der Kreisfeuerwehrverband Böblingen (KFV BB) ein neues, modernes Logo: Die kleinen, bunten Quadrate symbolisieren einerseits die Landkreiskonturen und stehen zudem „wie ein Schutzwall“ für die Feuerwehren im Landkreis Böblingen. Andererseits stehen sie für Vielfalt: für die Vielfalt der Aufgaben der Feuerwehr, die Vielfalt der Menschen in den Feuerwehren sowie die Vielfalt der Fahrzeuge und technischen Geräte, mit denen die Feuerwehrleute arbeiten.

Das neue Erscheinungsbild drückt Frische und Modernität aus, was wiederum zu den Feuerwehren des Landkreises passt. „Denn die Feuerwehren im Landkreis Böblingen sind sehr gut ausgebildet, haben moderne, den örtlichen Gegebenheiten angepasste Fahrzeuge und zudem in der Wirtschaft, der Politik und den Verwaltungen ein tolles Umfeld, in dem



## KREISFEUERWEHRVERBAND BÖBLINGEN

Vielfalt. Engagement. Sicherheit.

man sich gerne ehrenamtlich engagiert. Für mich ist es eine große Freude mit den tollen Menschen in unseren Feuerwehren zusammenzuarbeiten. Ich bin stolz, ihr Vorsitzender sein zu dürfen“, erläutert Markus Priesching, der Vorsitzende des KFV BB.

Denn dank bester Ausbildung und der modernen Technik bieten die Feuerwehren im Kreis den Bewohnern ebenso wie den Industriebetrieben einen hohen Sicherheitsstandard.

Wie leistungsfähig die ehrenamtlich organisierten Feuerwehren im Landkreis Böblingen sind, haben die Blauröcke im vergangenen Jahr bei insgesamt 3.289 Einsätzen bewiesen. Unter anderem beim schlimmen Brand im 16. Stock eines Sindelfinger Hochhauses sowie einem der größten Brände der Böblinger Nachkriegsgeschichte: Beim

rund 8 000 Quadratmetern standen in Vollbrand, es entstand ein Gesamtschaden von 50 Millionen Euro, die Schadstoffwolke hatte sich bis zu 50 Kilometer weit ausgebreitet. Einen lange Zeit drohenden, noch weitaus größeren Schaden konnten die Einsatzkräfte dank ihres engagierten Eingreifens verhindern. Der Zusammenhalt unter den Feuerwehren und die Partnerschaft zwischen den Hilfsorganisationen des Landkreises Böblingen haben sich durch dieses Extremerlebnis noch weiter verbessert.



Foto: Polizei BW



**abele**  
Zelte und mehr ...  
Für Events, Ausstellungen und Besonderes.



[www.ABELE-ZELTE.de](http://www.ABELE-ZELTE.de)



## ZELTE UND MEHR...

Für Events, Ausstellungen und Besonderes.



- individuelle Planung und Organisation
- für jeden Anlass und jede Größe
- ob Verein, Industrie oder Gewerbe

Kurt Abele GmbH · Daimlerstraße 23 · 70825 Korntal-Münchingen  
Telefon 0711 - 80 45 40 · [info@abele-zelte.de](mailto:info@abele-zelte.de) · [www.abele-zelte.de](http://www.abele-zelte.de)



SDS BW



SELECTRIC

### TETRA-DIGITALFUNK VON SELECTRIC



**SELECTRIC**  
Digitalfunk-Systeme BW GmbH  
Rathausgasse 3  
75181 Pforzheim  
tel) 07231 6055-906  
[sds-bw@selectric.de](mailto:sds-bw@selectric.de)



### SEPURA STP 9000

Hervorragende Bedienbarkeit - auch mit dicken Handschuhen  
Extrem widerstandsfähiges Gehäuse mit Schutzklasse IP67  
Großes, brillantes Farbdisplay - intuitives Benutzerkonzept

[www.selectric.de](http://www.selectric.de)



## SEIT 2011 AN ZENTRALEM STANDORT



Das moderne Feuerwehrhaus ist das Herzstück der zentralisierten Aidlinger Wehr

Bei der Maibaumhocketse ist für Groß und Klein etwas geboten



Als die Aidlinger Feuerwehr im Jahr 2011 ihr neues Domizil in der Hauptstraße 112 bezog, wurden gleichzeitig die Abteilungen Aidlingen, Deufringen und Dachtel aufgelöst. Im neuen Feuerwehrhaus, das auch beliebtes Ziel für Kreisausbildungen ist, hat die Wehr optimale Bedingungen – für Ausbildung und Übungen ebenso wie für die Kameradschaftspflege.

Aktuell besteht die Einsatzabteilung der Aidlinger Feuerwehr aus 71 Männern und 4 Frauen, die sich regelmäßig das ganze Jahr über treffen, um in verschiedenen Gruppen zu üben und so für den Ernstfall gut gerüstet zu sein – und zwar sowohl

in der Gemeinde als auch im Rahmen der Überlandhilfe. Dort unterstützt die Aidlinger Wehr bei Bedarf die Feuerwehren Grafenau, Ehningen und Gechingen mit der Drehleiter und Löschfahrzeugen.

Neben der Einsatzabteilung gehören auch die Seniorenabteilung und die Jugendfeuerwehr zur Aidlinger Wehr. Neben der Ausbildung des eigenen Nachwuchses engagieren sich die Floriansjünger schon über 15 Jahre in der Brandschutzerziehung: In Kindergärten und Schulen der Gemeinde werden die Kinder an das Thema Feuer herangeführt und lernen zum Beispiel spielerisch, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird.

Außerdem steuern die Feuerwehrleute einen Programmpunkt zum Sommerferienprogramm bei und auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde ist die Aidlinger Wehr fester Bestandteil mit der traditionellen Maibaumhocketse am Feuerwehrhaus am 1. Mai.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR AIDLINGEN

Hauptstraße 112  
71134 Aidlingen  
Telefon (0 70 34) 9 42 32 21  
klaus.schneider@fw-aid.de  
www.feuerwehr-aidlingen.de

**Gründungsjaar:**  
1871 (älteste, ehemals selbstständige Abteilung)

**Aktueller Kommandant:**  
Klaus Schneider

**Aktive Mitglieder:**  
75 Mitglieder, davon 4 Frauen

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren): 18 Mitglieder  
Altersabteilung: 43 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW 1  
Löschfzg.: HLF 16/12, LF 20/16  
Hubrettungsfzg.: DLK 23/12  
Gerätefzg.: GW-T, RW 1, SW 1000  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## NACHWUCHSGEWINNUNG DURCH ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT



Das Gerätehaus der Altdorfer Feuerwehr



Gut aufgestellt präsentiert sich die Altdorfer Feuerwehr

**Sicherheit und Schutz der rund 4600 Einwohner von Altdorf stets im Blick**

Seit 1886 besteht die Altdorfer Feuerwehr. Heute hat die Wehr des Ortes auf der Schönbuchlichtung 35 aktive Mitglieder – 33 Männer und zwei Frauen. Im Laufe der Zeit wurde nicht nur die Ausrüstung ständig dem technischen Fortschritt angepasst, sondern auch die Ausbildung: So wurden 2014 beispielsweise acht Kameraden für den Einsatz des Gerätesatzes „Absturzsicherung“ ausgebildet, nachdem dieser neu angeschafft worden war. Die neuen Balkone am Gerätehaus und der Funkmast auf dem Bromberg waren dabei ebenso Trainingsobjekte wie die

Drehleiter der Feuerwehr Waldenbuch, mit der diese anrückte, um das Sichern, etwa bei Einsätzen auf Dächern, zu üben. Nicht nur auf die ständige Aus- und Weiterbildung der Aktiven – unter anderem durch regelmäßiges Ablegen verschiedener Leistungsabzeichen –, und die enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hildrizhausen sowie dem DRK Ortsverband Holzgerlingen/Altdorf legt die Altdorfer Wehr größten Wert, sondern auch auf das Heranführen des Nachwuchses an die Feuerwehrarbeit – und zwar mit Erfolg: Im vergangenen Jahr wechselten wieder drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst.

Auch im gesellschaftlichen Leben der Ge-

meinde ist die Feuerwehr tief verwurzelt; nicht nur durch den jährlichen Tag der offenen Tür oder das Flutlichtschlittenfahren, sondern auch durch ihre Beteiligung bei besonderen Anlässen, beispielsweise bei der Einweihung des neuen Heimatmuseums im Juni 2015.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTDORF

Bühlstraße 15  
71155 Altdorf  
Telefon (0 70 31) 60 52 31  
presse@feuerwehraltdorf.de  
www.feuerwehraltdorf.de

**Gründungsjaar:**  
1886

**Aktueller Kommandant:**  
Thomas Gohlke

**Aktive Mitglieder:**  
35 Mitglieder, davon 2 Frauen

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren): 14 Mitglieder  
Altersabteilung: 11 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Löschfzg.: LF 10/6, LF 8  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



# IMMER EINSATZBEREIT FÜR DIE RUND 49 000 BÖBLINGER

Mit 23 Fahrzeugen für alle Eventualitäten gut gerüstet – Feuerwehr als Hobby für das ganze Leben

168 ehrenamtliche Feuerwehrleute engagieren sich bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Böblingen in den beiden Abteilungen Böblingen (gegründet 1858) und Dagersheim (gegründet 1876). Zwölf hauptamtliche feuerwehrtechnische Beschäftigte nehmen in der Integrierten Leitstelle die Notrufe aus dem gesamten Landkreis entgegen und verrichten Einsatzdienst für die Stadt Böblingen.

Dadurch, dass beide Abteilungen gemeinsam ausrücken, werden gute Einsatzzeiten erreicht und die jährlich 450 bis 500 Einsätze gleichmäßig auf viele Schultern verteilt. Neben den Frauen und



Eine Feuerwehr, zwei Standorte: Die Böblinger Feuerwache (oben) und das Dagersheimer Gerätehaus (unten)



Nicht nur bei Bränden im Einsatz: Unfälle, Umweltschutz und Einsätze bei Hochwasser und Unwetter gehören auch zum Aufgabenbereich

Männern im Alter von 18 bis 65 Jahren, die in der Einsatzabteilung „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“, sind weitere Mitglieder in der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr aktiv: Ab zehn Jahren lernt der Feuerwehr-Nachwuchs nicht nur feuerwehrtechnische Fertigkeiten, sondern auch Teamgeist, Kameradschaft und Fairness – wobei der Spaß auch nicht zu kurz kommt. Und auch das Wissen der Mitglieder der Altersabteilung ist dann

noch gefragt, wenn sie nach dem Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg ab 65 nicht mehr zum Einsatz ausrücken dürfen, beispielsweise bei der Brandschutzerziehung. Kurzum: Feuerwehr ist ein Hobby für das ganze Leben.

Die Böblinger Feuerwehr hat zudem für alle, die sich gerne dem sportlichen Wettbewerb stellen, ein besonderes Aushängeschild: Die Wettbewerbsgruppe, die seit 1961 im In- und Ausland Schnelligkeit und

Präzision bei Wettkämpfen unter Beweis stellt und weltweit zu den erfolgreichsten Teams zählt.

Möchten auch Sie die Faszination „Feuerwehr“ erleben? Können Sie sich vorstellen, in Ihrer Freizeit anderen Menschen in Not zu helfen? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Eine kurze Nachricht per E-Mail an [helfen@feuerwehr-boeblingen.de](mailto:helfen@feuerwehr-boeblingen.de) genügt.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR BÖBLINGEN

Abteilung Böblingen

Röhrer Weg 12, 71032 Böblingen

## ABTEILUNG DAGERSHEIM

Böblinger Straße 19, 71034 Böblingen

Telefon (0 70 31) 6 69 99 05

[info@feuerwehr-boeblingen.de](mailto:info@feuerwehr-boeblingen.de)

[www.feuerwehr-boeblingen.de](http://www.feuerwehr-boeblingen.de)



Die Wettbewerbsgruppe in Aktion



## Partner der Feuerwehr

Böblinger Straße 11 · 71034 Böblingen  
Tel. 07031 671240 · [info@elektro-spengler.de](mailto:info@elektro-spengler.de)

[www.elektro-spengler.de](http://www.elektro-spengler.de)



## SCHNELLIGKEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT



Ständig einsatzbereit: Die Freiwillige Feuerwehr Bondorf

Jedes Jahr ein „besonderer“ Einsatz: Der Maibaum bei der Hocketse wird gestellt



### 51 Feuerwehrleute freiwillig und ehrenamtlich im Dienst der Allgemeinheit

Student, Handwerker, Arbeiter, selbstständiger Gewerbetreibender, kaufmännischer Angestellter oder Ingenieur – vielfältig sind die angestammten Berufe der Bondorfer Floriansjünger, die ihr fachliches Wissen auch in ihre ehrenamtliche Feuerwehrtätigkeit einbringen.

Für erfolgreiche Einsätze ist das reibungslose Zusammenspiel aller Kräfte Grundvoraussetzung, wofür neben guter Qualifikation und der entsprechenden Ausstattung an Material und Technik auch Kameradschaft und gegenseitiges Vertrauen wichtige

Faktoren sind. Gemeinsame Aktivitäten wie Fußballspielen und die jährlich stattfindende mehrtätige Bergtour schweißen die Mannschaft neben den vielen Übungsdiensten und Ausbildungslehrgängen weiter zusammen. Auch die Angehörigen sind Teil der „Bondorfer Feuerwehrfamilie“ – zum Beispiel bei der traditionellen Familienwanderung an Fronleichnam oder dem Jahresausflug.

In der Gemeinde ist die Freiwillige Feuerwehr nicht nur zum Schutz der Bürger aktiv oder um bei der jährlichen Brandschutzerziehung Eltern und Kindern Gefahren und mögliche Abwehrmaßnahmen zu zeigen. Die Mitglieder der Einsatzabteilung, der ak-

tiven Altersabteilung und die Ehrenmitglieder bringen sich auch ins gesellschaftliche Leben der Gemeinde ein: Unter anderem übernimmt die Wehr bei der Maibaum-Hocketse am 30. April das Stellen des Baums und auch beim alljährlichen Marktsonntag im Juni ist die Feuerwehr mit ihrem traditionellen Spanferkel-Mittagessen dabei.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR **BONDORF**

Friedhofweg  
71149 Bondorf  
Telefon (01 60) 8 23 61 07  
kommandant@feuerwehr-bondorf.de  
www.feuerwehr-bondorf.de



**Gründungsjahr:**  
1862

**Aktueller Kommandant:**  
Dieter Mast

**Aktive Mitglieder:**  
51 Mitglieder

**Weitere Abteilungen:**  
Altersabteilung: 13 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: LF 16, LF 10, VHLF  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## PIONIERE IM BEREICH DER BRANDSCHUTZERZIEHUNG

2013 wird der historische Gasthof „Hirsch“ in der Deckenpfronner Ortsmitte ein Raub der Flammen

### Seit 2014 hat die Feuerwehr der kleinsten Kreisgemeinde eine Kindergruppe

Deckenpfronn ist zwar die kleinste Kreisgemeinde, die aber dennoch eine schlagkräftige Feuerwehr benötigt: Pflegeheim und Seniorenzentrum im Ort, die Dorfgemeinschaft Tennental sowie vielfältige Industrie- und Gewerbebetriebe bergen ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotenzial. Das hat nicht zuletzt der Brand des Gasthauses Hirsch 2013 eindrücklich gezeigt, bei dem über 100 Feuerwehrleute aus Deckenpfronn und der Umgebung im Einsatz waren.

Die Arbeit der Feuerwehr hat sich seit der Gründung der Deckenpfronner Wehr 1875 gewaltig gewandelt: Heute wird viel mehr

Wert auf den vorbeugenden Brandschutz gelegt.

Auch die Brandschutzerziehung spielt eine immer größere Rolle. In diesem Bereich gehört die Deckenpfronner Feuerwehr zu den Pionieren im Kreis: Bereits seit Mitte der 90er Jahre gehen Kameraden aktiv in Schulen und Kindergärten, um dort das richtige Verhalten im Brandfall weiterzugeben. Seit 1993 gibt es zudem eine Jugendfeuerwehr und 2014 wurde eine eigene Kindergruppe für Kinder ab sechs Jahren gegründet. Entsprechend der Altersgruppen wird hier ein Mix aus allgemeiner Jugendarbeit, theoretischem und praktischem Feuerwehrwissen sowie Werte wie Kameradschaft und ein respektvoller Umgang vermittelt.



Über Ausrüstung und Können der aktiven Feuerwehrleute sowie der Nachwuchskräfte kann sich die Deckenpfronner Bevölkerung beim jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür selbst ein Bild machen.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR **DECKENPFRONN**

Ettenbergstraße 9 (Feuerwehrhaus)  
Marktplatz 1 (Post)  
75392 Deckenpfronn  
Telefon (0 70 56) 6 71 (Feuerwehrhaus)  
(0 70 56) 9 27 90 (Rathaus)  
info@feuerwehr-deckenpfronn.de  
www.feuerwehr-deckenpfronn.de

**Gründungsjahr:**  
1875

**Aktueller Kommandant:**  
Bernd Lohrer

**Aktive Mitglieder:**  
40 Mitglieder, davon 1 Frau

**Weitere Abteilungen:**  
Kindergruppe (ab 6 Jahren):  
8 Mitglieder, davon 6 Mädchen  
Jugendgruppe (ab 10 Jahren):  
16 Mitglieder, davon 1 Mädchen  
Altersabteilung: 19 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Löschfzg.: LF 16/12, TLF 8/18  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



# EINE DER ÄLTESTEN JUGENDFEUERWEHREN IM LAND



„Daumen hoch“  
für das ehrenamtliche Engagement

**Feuerwehrleute übernehmen Verantwortung – Ehninger Spielmannszug feiert 60. Geburtstag**

Was macht die Feuerwehr aus? Diese Frage haben sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ehnungen gestellt. Antworten waren unter anderem: „Sie integriert Menschen mit Migrationshintergrund.“ Oder: „Das Engagement ist eine Möglichkeit, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und gleichzeitig etwas zurückzubekommen – auch die Arbeitgeber profitieren zum Beispiel durch Ersthelfer.“ Einig sind sich die Blauröcke darin, dass Feuerwehr eine Gemeinschaftsaufgabe ist: Menschenleben retten, Brände

löschen, Werte bewahren und Hilfe leisten – das Einsatzspektrum ist breit und erfordert eine solide Personalstärke.

Bei den Ehninger Floriansjüngern gibt es neben der Einsatzabteilung auch den Spielmannszug, der nicht nur Marschmusik spielt, sondern auch mit aktuellen Hits seit 60 Jahren für „den guten Ton“ sorgt.

Ihr 50-jähriges Bestehen feiert die Ehninger Jugendfeuerwehr im nächsten Jahr, die somit zu den ältesten im Lande gehört: Feuerwehrtechnische Ausbildung, jährliches Zeltlager, Berufsfeuerwehrwochenende oder Ausflüge – für Spaß und Abwechslung ist gesorgt. Finanziert wer-

den die Aktivitäten schon seit den 1970er Jahren damit, dass viermal im Jahr Altglas gesammelt wird.

Die jüngste Abteilung ist die Altersabteilung, die offiziell seit zwei Jahren besteht. Kameraden, die altershalber aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden sind, treffen sich dort zu verschiedenen Anlässen und genießen so die „Feuerwehrente“.

## **FREIWILLIGE FEUERWEHR EHNUNGEN**

Königstraße 29  
71139 Ehnungen  
Telefon (0 70 34) 23 77 33  
kommandant@feuerwehr-ehningen.de  
www.feuerwehr-ehningen.de



Die Hobbymusiker des Spielmannszugs der Ehninger Feuerwehr sorgen „für den guten Ton“.

**Gründungsjahr:**  
1873

**Aktueller Kommandant:**  
Thomas Feuchter

**Aktive Mitglieder:**  
59 Mitglieder, davon 4 Frauen

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
18 Mitglieder  
Altersabteilung: 22 Mitglieder  
Spielmannszug: 24 Mitglieder,  
davon 5 Frauen

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW 1  
Löschfzg.: LF 16/12, TLF 16/25  
Hubrettungsfzg.: TM  
Gerätefzg.: GW-T  
Mannschaftstransportfzg.: MTW

## Unser original Steinofenbrot



Wir danken den Helden der Feuerwehr für ihr Engagement im Ländle.  
Ihre Familienbäckerei Sehne und das Sehne Steinofenbrot.

**sehne**  
Ihr Familienbäcker



## GUTE TAGESVERFÜGBARKEIT DANK FIRMEN-UNTERSTÜTZUNG



### Langjährige interkommunale Zusammenarbeit mit der Ehninger Wehr

Damit die Feuerwehr Gärtringen mit der Einsatzabteilung Rohrau ihre etwa 60 Einsätze im Jahr gut bewältigt, ist regelmäßiges Training angesagt: Übungen zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfe stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Training für Atemschutzträger, Fahrer und Maschinisten.

Bei einem Alarm am Tag kann die Gärtringer Wehr zudem auf Feuerwehrleute aus anderen Wehren und Landkreisen zurückgreifen, die bei verschiedenen ortsansässigen Firmen beschäftigt sind, so dass genügend Einsatzkräfte ausrücken können.

Die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ehningen, unter anderem mit einem abgestimmtem Beschaffungs- und Fahrzeugkonzept, spart nicht nur Kosten, sondern erhöht auch die Sicherheit der Be-

völkerung. Jüngst wurde eine gemeinsame Stelle eines Feuerwehrtechnischen Angestellten beschlossen, um das Ehrenamt zu unterstützen und zu sichern.

An beiden Standorten steht ein gut ausgestatteter Fahrzeugpark parat, der bedarfsgerecht erneuert wird. In Gärtringen ist zudem eines von drei Löschfahrzeugen des Bevölkerungsschutzes im Landkreis stationiert, das die Gärtringer Feuerwehr ebenso im Ort und auf Kreisebene einsetzt wie auch bei bundesweiten Katastrophen. Um der Bevölkerung die Feuerwehr, ihre Mitglieder, Einsatzmöglichkeiten, Ausstattung und die Arbeit der Jugendfeuerwehr, aus der der Feuerwehr-Nachwuchs

Die Abteilungen Gärtringen und Rohrau sind zusammen eine schlagkräftige Truppe

hauptsächlich stammt, zu zeigen, finden in beiden Abteilungen unter anderem regelmäßig Tage der offenen Tür und Schauübungen statt.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR GÄRTRINGEN**  
Bismarckstraße 50  
71116 Gärtringen  
Telefon (0 70 34) 2 02 05  
markus.priesching@gmx.de  
www.feuerwehr-gaertringen.de

**ROHRAU**  
Seestraße 11  
71116 Gärtringen Rohrau  
Telefon (0 70 34) 2 02 07



Die Jugendfeuerwehr übt engagiert für den Übertritt zu den Aktiven



**Gründungsjahr:**  
1893  
**Aktueller Kommandant:**  
Markus Priesching  
**Aktive Mitglieder:**  
107 aktive Einsatzangehörige, davon 4 Frauen, in 2 Einsatzabteilungen  
**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren): 37 Mitglieder, davon 5 Mädchen  
Altersabteilung: 18 Mitglieder  
**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: KdoW  
Löschfzg.: LF 16/12-1, LF 16/12-2, LF 10, LF 8 KAT-LF  
Gerätefzg.: GW-Öl (beauftragter Ersatz: GW-L2 Wasserversorgung)  
Mannschaftstransportfzg.: 2 MTW



## DREI ORTSTEILE, EINE GEMEINSAME FEUERWEHR

Jährliches Highlight der Jugendfeuerwehr: 24 Stunden Übungen und Einsätze bei den „Berufsfeuerwehrtagen“



### Seit 2001 sind die ehemals eigenständigen Ortswehren auch räumlich an einem Standort geeint

In Jahr 1971 entstand die Gemeinde Gäufelden durch den freiwilligen Zusammenschluss der bis dahin selbstständigen Orte Nebringen, Öschelbronn und Taiffingen. Rund zwei Jahre später gingen die Feuerwehren den gleichen Schritt: Nach etlichen Beratungen in den Ortswehren erfolgte der Zusammenschluss am 1. März 1973 unter Mitwirkung des damaligen Kreisbrandmeisters Kurt Ehmman sowie von Bürgermeister Hermann Wolf.

Über 20 Jahre oblag die Führung der einzelnen Abteilungen den jeweiligen Komman-

danten, die wiederum dem Kommandanten der Gesamtwehr unterstellt waren, bis 1996 die aktiven Abteilungen in einer gemeinsamen Wehr zusammengeführt wurden. Im Oktober 2001 fand auch die räumliche Vollendung der Zusammenführung statt: Die Gäufeldener Floriansjünger bezogen gemeinsam das neue Feuerwehrhaus im Gewerbegebiet Böden.

Neben der Einsatzabteilung mit 59 Mitgliedern gehören auch die Altersabteilung mit 39 Mitgliedern und 21 Mitglieder der Jugendfeuerwehr zur Gäufeldener Feuerwehr.

Die Brandschutzerziehung in Kindergärten, Grundschulen und der weiterführenden Schule am Ort liegt den Einsatzkräften am

Herzen: Altersgerecht aufbereitet lernen ungefähr 200 Kinder und Jugendliche pro Jahr das richtige Verhalten bei einem Feuer oder einem Notfall.

Seit 2007 gibt es zudem die Sportgruppe in der Gäufeldener Wehr, die regelmäßig und vielseitig unter dem Motto „Fit for Fire Fighting“ sportlich aktiv ist.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR GÄUFELDEN**  
Raiffeisenstraße 15  
71126 Gäufelden  
Telefon (0 70 32) 79 69 00  
feuerwehr@gaeufelden.de  
www.feuerwehr-gaeufelden.de

**Gründungsjahr:**  
1973 (aus den ehemals selbstständigen Feuerwehren Nebringen, Taiffingen und Öschelbronn)  
**Aktueller Kommandant:**  
Alfred Schittenhelm  
**Aktive Mitglieder:**  
59 Mitglieder  
**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren): 21 Mitglieder  
Altersabteilung: 39 Mitglieder  
**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: HLF 20/16, LF 16/12  
Gerätefzg.: KEF  
Mannschaftstransportfzg.: 2 MTW



## AKTIV IM ORT UND AUF KREISEBENE



Der Feuerwehr-Nachwuchs beim Übungseinsatz: Ein Holzstapel hat gebrannt

Grafenauer Feuerwehr verwaltet das landkreisweite Logistikkonzept – Jugendfeuerwehr wird 20

Seit 1974 machen die Feuerwehren Dörfingen und Dätzingen gemeinsame Sache: Insgesamt 108 Personen sind in der Freiwilligen Feuerwehr Grafenau in den beiden Einsatzabteilungen, der engagierten Jugendfeuerwehr, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert, und der aktiven Altersabteilung zurzeit tätig. Neben klassischen Feuerwehraufgaben – zum Beispiel Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Menschenrettung – sind die Blauröcke fest in das Gemeindeleben integriert: Zu den fixen Terminen

im Jahresplan gehören Teilnahmen an Ortsfesten ebenso wie das Abhalten von Schauübungen oder die Brandschutzerziehung im Kindergarten.

In Grafenau wird zudem das landkreisweite Logistikkonzept verwaltet: Alle Transportfahrzeuge oder auch Gerätschaften für Hochwasserlagen der Feuerwehren des Landkreises sind darin erfasst, um diese im Einsatzfall schnell und gezielt an ihren Bestimmungsort ordern zu können. Außerdem kommen zwei Mitglieder der kreisweit agierenden Führungsgruppe, die bei Großeinsätzen die Einsatzleitung bildet, aus der Grafenauer Wehr, die auch im Kreisfeuerwehrverbands-Ausschuss und der Kreisjugendfeuerwehr vertreten ist.

Viel Wert wird auch auf eine gute Ausbildung der Einsatzkräfte gelegt: Neben normalen Gruppen- und Zugübungen stehen auch spezielle Schulungen für Führungskräfte, Atemschutzgeräteträger oder Maschinisten auf dem Plan unter anderem mit Fortbildungen im Brandcontainer oder durch Fahrsicherheitstrainings.

### FEUERWEHR GRAFENAU

Gartenstraße 9  
71120 Grafenau  
Telefon (0 70 33) 4 44 47  
info@feuerwehr-grafenau.de  
www.feuerwehr-grafenau.de



Personenrettung, zum Beispiel bei Unfällen, ist eine Aufgabe der Feuerwehr

#### Gründungsjahr:

1874 (älteste Abteilung)

#### Aktueller Kommandant:

Thomas Butsch

#### Aktive Mitglieder:

75 Mitglieder, davon 2 Frauen, in 2 Einsatzabteilungen

#### Weitere Abteilungen:

Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
17 Mitglieder, davon 3 Mädchen  
Altersabteilung: 16 Mitglieder,  
davon 5 in der aktiven Altersgruppe

#### Fahrzeuge:

Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: LF 16, LF 16/12, TLF 16/25, TLF 8/24  
Gerätfzg.: GW-T  
Mannschaftstransportfzg.: MTW

### ANZEIGE



**Ringwald**  
Organisatorischer Brandschutz

[www.bfb-ringwald.de](http://www.bfb-ringwald.de)  
[info@bfb-ringwald.de](mailto:info@bfb-ringwald.de)

**BfB-Ringwald**  
Hauptsitz:  
71126 Gäufelden (Kr. Böblingen)  
Niederlassung:  
79336 Herbolzheim (Kr. Emmend.)

Feuerwehrpläne  
Flucht- und Rettungspläne  
Brandschutz-Unterweisungen  
Brandschutzhelfer-Ausbildungen  
Externe Brandschutzbeauftragte







## Der Spezialist für organisatorischen Brandschutz

**Ringwald.** Dieser Name steht für hohe Kompetenz, langjährige Erfahrung und Komplettleistungen im Bereich des organisatorischen Brandschutzes und für Dienstleistungen im Facility Management. Der Tätigkeitsschwerpunkt der inzwischen zwanzig Mitarbeiter des Fachbüros, das Michael Ringwald 1996 im südbadischen Herbolzheim ursprünglich als Ein-Mann-Betrieb gegründet hatte, sind Brandschutzpläne: Feuerwehrpläne sowie Flucht- und Rettungspläne und vieles mehr erstellt die Firma, die 2001 ihren Hauptsitz ins Gewerbegebiet in Gäufelden-Nebbringen verlegt hat. Das Unternehmen bietet außerdem Firmen und öffentlichen Einrichtungen Brandschutz-Ausbildungen für deren Beschäftigte an und übernimmt auch als externer Brandschutzbeauftragter das Brandschutz-Management.

Zwar seien sie als Dienstleister mit hoher Qualität zum angemessenen Preis vor allem in Baden-Württemberg gefragt, aber „wir sind auch bundesweit vertreten“, betont Geschäftsinhaber Michael Ringwald. Deutlich macht dies der in diesem Jahr neu eröffnete Standort in Lübeck.

Auch im Kreis Böblingen sind die Feuerwehrpläne des Büros bestens bekannt:

„Wahrscheinlich hat nahezu jede Feuerwehr im Kreis schon mit Ringwald-Plänen im Ernstfall gearbeitet“, ist sich der gelernte Bautechniker (Hochbau) sicher. Die Flucht- und Rettungspläne sind insbesondere in öffentlichen Gebäuden, sowie in größeren Firmen oder in Hotels und Krankenhäusern vorhanden, um Besucher und Bedienstete dabei zu unterstützen, das Gebäude im Brand- und Gefahrenfall möglichst schnell zu verlassen. Dagegen enthalten die Feuerwehrpläne alle Details, um den Einsatzkräften eine schnelle Orientierung in dem betroffenen Gebäude zu ermöglichen: Unter anderem sind Anfahrts- und Zugangswege sowie die vorhandenen Löscheinrichtungen und Gefahrenschwerpunkte vermerkt. Bei der Erstellung dieser spezifischen Gebäudepläne arbeitet Ringwald eng mit den Kreisbrandmeisterstellen beziehungsweise den örtlichen Feuerwehren zusammen.

Außerdem haben die Brandschutz-Spezialisten auch spezielles Equipment für die Feuerwehren im Angebot: Wenn diese die Brandschutzausbildung der kommunalen Mitarbeiter vor Ort selbst übernehmen, können sie den „Fire-Trainer“ fürs praktische Training ausleihen.

**Wir sind Aussteller auf der Deligiertenversammlung 2015**



## ACHT ABTEILUNGEN BILDEN DIE GESAMTWEHR

Modernste Technik und gute Ausbildung zum Schutz der über 31 000 Einwohner der Gäustadt

Mit aktuell 272 Mitgliedern ist die Freiwillige Feuerwehr Herrenberg nicht nur in puncto Mannschaftsstärke die größte Feuerwehr im Landkreis, sondern sie hat gleichzeitig auch die meisten Abteilungen: Herrenberg, Affstätt, Gültstein, Haslach, Kayh, Kuppingen, Mönchberg und Oberjesingen – unterm Strich sind acht Einsatzplus deren Altersabteilungen sowie die gemeinsame Jugendfeuerwehr unter dem Dach der 1974 gegründeten Gesamtwehr vereint und rücken durchschnittlich 250 mal im Jahr in kleine und große Notlagen der Bürgerinnen und Bürger aus.

Verschiedene Verkehrswege, soziale Einrichtungen, Hotels, Kindergärten und Schulen, Firmen und Industriebetriebe, der Schönachtunnel der Autobahn sowie die historische Altstadt samt Stiftskirche mit Glockenmuseum – die ehrenamtlichen Herrenberger Floriansjünger sind auf verschiedenste Einsatzszenarien vorbereitet. Und zwar nicht nur durch modernste Ausrüstung und spezialisierte Fachgruppen wie



Gute Zusammenarbeit: Sandsäcke befüllen für die Ehninger Wehr im Sommer 2013

Umweltschutzzug, Messgruppe und Absturzsicherungseinheit, sondern auch durch ständige Fort- und Weiterbildungen – von der Standortebene bis hin zu internationalen Schulungen, beispielsweise zum Thema Tunnelbrandbekämpfung bei der „International Fire Academy“ in der Schweiz.

Außerdem bringen sich die Abteilungen mit zahlreichen Festen in das gesellschaftliche Leben der Stadtteile ein und sind zudem auch noch zusätzlich sozial engagiert: 2014 haben sie beispielsweise gemeinsam mit Mitarbeitern der Technischen Dienste und der Herrenberger Stadtverwaltung die „Herrenberger Box“, einen Spielplatz im Container, gebaut, der inzwischen im Flüchtlingslager Erbil im Nordirak steht.



Geglückte Tierrettung – Pferd aus misslicher Lage befreit

**FREIWillIGE FEUERWEHR HERRENBERG**  
Marktplatz 1  
71083 Herrenberg  
Telefon (0 70 32) 2 22 52  
feuerwehr@herrenberg.de  
www.feuerwehr.herrenberg.de



Das Eingangsgebäude des alten Herrenberger Freibads steht in Flammen

**Gründungsjahr:**  
1860 (älteste Abteilung)  
**Aktueller Kommandant:**  
Werner Widmayer  
**Aktive Mitglieder:**  
272 Mitglieder in 8 Einsatzabteilungen  
**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
26 Mitglieder  
Altersabteilung: 79 Mitglieder  
**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: 2 (ELW 1, KdoW)  
Löschfzg.: 11 (2x HLF 20, TLF 24/50, LF-KatS, LF20, 2x LF 10, LF 8/6, 2x LF 8-TS, MLF)  
Hubrettungsfzg.: 1 (DLK 23/12)  
Gerätefzg.: 4 (GW-Mess (CBRN-ErkKW), RW, VRW, PKW)  
Mannschaftstransportfzg.: 5 (5x MTW)  
Wechselladerfzg.: 2 (2x WLF)  
Abrollbehälter: 3 (AB-Umwelt, AB-Sonderlöschmittel, AB-Transport, AB-Logistik)  
Anhänger: 6



## RETTUNGSORGANISATION MIT AKTIVER ROLLE IM GEMEINDELEBEN



Immer einsatzbereit: Die Hildrizhausener Feuerwehr

Mit und ohne Jubiläum: Die Hildrizhausener Feuerwehrleute verstehen es, Feste zu feiern

Auf ungefähr 80 Einwohner in Hildrizhausen kommt ein aktiver „Feuerwehler“. Nimmt man noch die Jugendfeuerwehr und die Kameraden aus der Altersabteilung dazu, ist jeder 52. Einwohner Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr.

Im letzten Jahr hatten die Mitglieder allen Grund zu feiern, denn schließlich hatte „ihre“ Wehr 125. Geburtstag: Drei Tage lang dauerte das große Jubiläumsfest im 2500-Mann-Zelt – Umzug und Kreisfeuerwehrtag inklusive. Auch bei den diesjährigen Feierlichkeiten zum 900-jährigen

Bestehen des Ortes war die Feuerwehr wieder mit von der Partie. Aber auch in „normalen“ Jahren ist die Feuerwehr ein bewährter Gastgeber: Seit fast 25 Jahren steigt am letzten Augustwochenende die inzwischen legendäre, zweitägige „Sichelhegeste“, bei der es nicht nur verschiedene kulinarische Highlights gibt, sondern auch Unterhaltung für jede Altersgruppe: Spielstraße für die Kleinen, Volksmusik in der Fahrzeughalle für Senioren und eine Party am Samstagabend im Rathaushof für Jedermann.

Natürlich spielen die Feuerwehrleute nicht nur eine aktive Rolle im Gemeindeleben, sondern auch wenn es um ihre eigentliche Aufgabe „Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ geht: 45 aktive Ehrenamtler und zwei Löschfahrzeuge mit Wassertanks, eines davon zusätzlich ausgestattet mit einem „Rettungssatz“, der zum Einsatz kommt, wenn eingeklemmte Personen aus Fahrzeugen befreit werden müssen, stehen bereit – immer in der Hoffnung, dass der Ernstfall möglichst selten eintritt.



**FREIWillIGE FEUERWEHR HILDRIZHAUSEN**  
Hofäckerstraße 9  
71157 Hildrizhausen  
Telefon (0 70 34) 93 87 19  
(Feuerwehrgerätehaus)  
kommandant@feuerwehr-hildrizhausen.de  
www.feuerwehr-hildrizhausen.de

**Gründungsjahr:**  
1889  
**Aktueller Kommandant:**  
Frank Holder  
**Aktive Mitglieder:**  
45 Mitglieder  
**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
10 Mitglieder  
Altersabteilung: 14 Mitglieder  
**Fahrzeuge:**  
Löschfzg.: LF 10/6, TLF 16/25  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



# MIT HOHER TAGESVERFÜGBARKEIT AUCH EINE STÜTZE FÜR DIE NACHBAR-WEHREN



Der Holzgerlinger Fuhrpark  
am Gerätehaus



Eine schlagkräftige Truppe:  
Die Holzgerlinger Feuerwehr

## Fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders: Maibaum-Hocketse und „Feuergaudi“

Seit 1863 ist die Freiwillige Feuerwehr Holzgerlingen eine tragende Stütze der Feuerwehrarbeit auf der Schönbuchlichtung. 71 aktive Mitglieder, die sich durch hohe Einsatzbereitschaft, Kameradschaft, Vertrauen, gegenseitigen Respekt und Loyalität auszeichnen, haben sich dem Schutz aller Bürger rund um die Uhr verschrieben.

Die bisher hohe Tagesverfügbarkeit von rund 20 Feuerwehrleuten, also von zwei kompletten Löschgruppen, ist ein großer Pluspunkt: Regelmäßig können so Kamera-

den der umliegenden Gemeinden mit einem zweiten Löschfahrzeug unterstützt werden. Mit ihrem Engagement für Tradition und Geselligkeit leisten die Floriansjünger zudem einen wichtigen Beitrag für ein buntes, gemeinschaftliches Leben in Holzgerlingen: Das Maibaumstellen am 30. April auf dem Rathausplatz mit anschließender Hocketse hat seit 1986 Tradition. Und die „Feuergaudi“, die 2015 kurz nach dem Jahreswechsel zum dritten Mal durchgeführt wurde, erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Außer bei der regelmäßig stattfindenden Brandschutzaufklärung in Kindergärten und Schulen ist die Feuerwehr auch bei der jährlich stattfindenden Hauptübung ge-

meinsam mit dem Roten Kreuz präsent. Bei der kommentierten Schauübung können sich alle Altersgruppen ein Bild von der Arbeit der freiwilligen Einsatzkräfte machen. Olympischer Sportsgeist zeigt sich in der Tradition der Wettkampfgruppen, die seit 1982 regelmäßig an Feuerwehrwettbewerben im nationalen und internationalen Umfeld teilnehmen.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR HOLZGERLINGEN

Rudolf-Diesel-Straße 3  
71088 Holzgerlingen  
Telefon (0 70 31) 60 46 97  
info@feuerwehr-holzgerlingen.de  
www.feuerwehr-holzgerlingen.de

### Gründungsjahr:

1863

### Aktueller Kommandant:

Albrecht Schmid

### Aktive Mitglieder:

71 Mitglieder

### Weitere Abteilungen:

Altersabteilung: 24 Mitglieder

### Fahrzeuge:

Führungsfzg.: ELW 1  
Löschfzg.: HLF 20/16, LF 16-TS,  
LF 16/12, TLF 16/25  
Gerätezfg.: GW-Sonder  
Mannschaftstransportfzg.: MTW  
Anhänger: AL18, Feldküche



## 80 Jahre Freibad Hildrizhausen (1935–2015)

Besuchen Sie zwischen Mai und September unser familienfreundliches Freibad für Jung und Alt mit beheiztem Quellwasser. Dort befindet sich ein 50-m-Becken mit 3-m-Sprungturm, ein Kinderplanschbecken mit Wasserspielanlage sowie eine große Liegewiese.

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen können der Homepage der Gemeinde Hildrizhausen unter [www.hildrizhausen.de](http://www.hildrizhausen.de) entnommen werden.



## Thomas Frasch Glaserei und Fensterbau

Robert-Bosch-Straße 8  
Holzgerlingen (Buch)

Tel. (0 70 31) 60 14 28

Fax (0 70 31) 60 38 98

[www.frasch-fenster.de](http://www.frasch-fenster.de)

E-Mail: [info@frasch-fenster.de](mailto:info@frasch-fenster.de)



# weru

Fenster und Türen fürs Leben

- Fenster
- Haustüren
- Rollläden
- Jalousien
- Sicherheit
- Insektenschutz
- Reparaturen
- Türöffnungen

Seit mehr als 100 Jahren alles rund ums Fenster

## Inspirationen zum WOHNEN auf über 600 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche!

### Individuelle Möbel nach Maß:

- Rempp Küchen
- Garderoben
- Schiebetürenschränke
- Badmöbel
- Haustüren
- Ganzglastüren

**SPEIDEL**  
kreativer Innenausbau

Ernst-Abbe-Str. 2  
71093 Weil im Schönbuch  
Telefon 07157 989160  
Fax 07157 989182  
Internet: [www.speidel-innenausbau.de](http://www.speidel-innenausbau.de)



## EHRENAMTLICH ENGAGIERT FÜR DIE GUTE SACHE



Die Einsatzfahrzeuge der Jettinger Wehr



Ein gern gesehener und „unterhaltsamer“ Gast auf Festen landauf und landab ist der Spielmannszug der Jettinger Feuerwehr

### Der Spielmanns- und Fanfarenzug bereichert die Jettinger Feuerwehr

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Jettingen stehen ehrenamtlich das ganze Jahr über rund um die Uhr bereit. Bei im Schnitt 30 Einsätzen pro Jahr sind Brandbekämpfung, technische Hilfe für Mensch und Tier, Umweltschutz oder schnelle Hilfe bei Verkehrsunfällen gefragt. Aber nicht nur im Ernstfall sind die Floriansjünger aktiv – Brandschutzerziehung, Jugendarbeit, kameradschaftliche Freizeittätigkeiten und die Mitwirkung an lokalen Veranstaltungen gehören ebenfalls zum Jahresprogramm. Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu sein bedeutet für die

Jettinger Feuerwehrleute, die Freizeit in den Dienst einer guten Sache zu stellen – kurzum; ein Hobby mit Sinn, Spaß und viel Geselligkeit.

Spaß haben steht in der Jugendfeuerwehr im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen lernen dort den Umgang mit Feuerwehrgeräten und -fahrzeugen auf spielerische Weise, um die erlernten Fähigkeiten anschließend in gemeinsamen Übungen oder bei Wettbewerben zeigen zu können. Gemeinsame Freizeittätigkeiten kommen dabei auch nicht zu kurz.

Der Spielmanns- und Fanfarenzug begleitet die Feuerwehr Jettingen bei repräsentativen Anlässen und tritt auf lokaler und überregionaler Ebene auf. Marschstücke, aber auch moderne Lieder und Stimmungsmusik gehören zum Repertoire der Musiker, bei denen Kameradschaft und Geselligkeit nie zu kurz kommen – egal ob bei Umzügen, Standkonzerten, gemeinsamen Abenden oder Ausflügen.

tativen Anlässen und tritt auf lokaler und überregionaler Ebene auf. Marschstücke, aber auch moderne Lieder und Stimmungsmusik gehören zum Repertoire der Musiker, bei denen Kameradschaft und Geselligkeit nie zu kurz kommen – egal ob bei Umzügen, Standkonzerten, gemeinsamen Abenden oder Ausflügen.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR JETTINGEN

Albstraße 2  
71131 Jettingen  
Telefon (0 74 52) 7 44 46  
info@feuerwehr-jettingen.de  
www.feuerwehr.jettingen.de

**Gründungsjahr:**  
1873

**Aktueller Kommandant:**  
Steffen Ruß

**Aktive Mitglieder:**  
50 Mitglieder

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr  
(ab 10 Jahren): 12 Mitglieder  
Altersabteilung: 12 Mitglieder  
Spielmanns- und Fanfarenzug: 20 Mtgl.

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: LF 16/12, TLF 16/25  
Gerätezfg.: GW-Öl, SW 2000-Tr  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## ENGELBERGTUNNEL IST EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG



Mit einem modernen Fahrzeugpark für jede Schadenslage gerüstet

Regelmäßig rückt die Freiwillige Feuerwehr Leonberg zu Einsätzen auf der Autobahn aus



### Enge Zusammenarbeit mit anderen Wehren – auch über Landkreisgrenzen hinweg

Die Leonberger Feuerwehr mit den Abteilungen Leonberg, Gebersheim, Höfingen und Warmbronn ist ebenso für die knapp 45 000 Einwohner zuständig wie für rund 35 Kilometer Autobahn rund um das Autobahndreieck Leonberg. Die Feuerwehrleute sind dort regelmäßig bei Verkehrsunfällen, Umwelteinsätzen und Unfällen mit Gefahrgut im Einsatz. Der Engelbergstunnel, den täglich rund 125 000 Fahrzeuge passieren, stellt dabei eine besondere Herausforderung dar, die die Leonberger Wehr in sehr enger Zusammenarbeit mit der

Feuerwehr Gerlingen aus dem Landkreis Ludwigsburg auf Basis eines eigens entwickelten Einsatzkonzepts meistert.

Die Feuerwehr, deren Mitglieder durch regelmäßige Übungen für jede Schadenslage gewappnet sind, bildet gemeinsam mit den Sindelfinger Kollegen den Umweltschutzzug Nord und rückt zudem zu überörtlichen Einsätzen mit der Drehleiter und dem Abrollbehälter Atemschutz aus. Neben der Jugendfeuerwehr gehört auch ein musiktreibender Zug zur Leonberger Wehr: Der Schalmeeinzug, dessen Musiker nicht nur bei Feuerwehr-Veranstaltungen im ganzen Kreis auftreten, sondern auch bei zahlreichen anderen Festen.

Der Leonberger Pferdemarkt ist auch für die Feuerwehr Leonberg ein Großereignis. Dann sind alle Feuerwehrleute freiwillig von früh bis spät auf den Beinen, damit am Pferdemarktdienstag die zahlreichen Besucher des Umzugs bewirtet und unterhalten werden können, aber auch der Brandschutz zu jeder Zeit gewährleistet ist.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR LEONBERG

Römerstraße 134  
71229 Leonberg  
Telefon (0 71 52) 9 90 46 00  
kontakt@feuerwehr-leonberg.de  
www.feuerwehr-leonberg.de

**Gründungsjahr:**  
1861 (älteste Abteilung)

**Aktueller Kommandant:**  
Wolfgang Zimmermann

**Aktive Mitglieder:**  
178 Mitglieder, davon 13 Frauen, in 4 Einsatzabteilungen  
5 hauptamtliche Gerätewarte und 1 Sekretärin

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren): 37 Mitglieder, davon 2 Mädchen  
Musiktreibender Zug (Schalmeeinzug): 28 Mitglieder, davon 17 Frauen  
Altersabteilung: 79 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: 2 KdoW, ELF  
Löschfzg.: HLF 20/16, HLF 10, LF 16-TS, LF 16/12, LF 8, LF KatS, TLF 20/40 SL, TLF 16/25, 3 TLF 8/18  
Hubrettungsfzg.: DLA (K) 23/12  
Gerätezfg.: GW-G, GW-Licht, VRW, RW 2  
Mannschaftstransportfzg.: 5 MTW  
Wechseladerfzg.: 2 WLF  
Abrollbehälter: AB-Kran, AB-Mulde, AB-Transport, AB-A  
Anhänger: VSA  
Sonstige: Gabelstapler



# MODERNSTE TECHNIK ZUM EINWOHNERSchUTZ



Mit vereinten Kräften  
erfolgreich gemeistert: Zwei starke  
Überschwemmungen 2013

## Das „Funkenfeuer“ am Samstag nach Fasching zieht nicht nur Magstadter in seinen Bann

Die 1878 gegründete Freiwillige Feuerwehr Magstadt hat heute 56 aktive Mitglieder. Sieben Einsatzfahrzeuge, unter anderem auch eine eigene Drehleiter, stehen für Einsätze bereit. Im Herbst 2015 kommt zudem noch ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) hinzu, um die Sicherheit der Einwohner auch weiterhin durch modernste Technik zu gewährleisten.

Zu durchschnittlich 50 Einsätzen rücken die Feuerwehrleute im Jahr aus: Von der Ölspur über Verkehrsunfälle und die Überlandhilfe

bei Großeinsätzen bis hin zu Einsätzen bei Überschwemmungen, wie beispielsweise 2013 im Magstadter Ortsgebiet, reicht dabei das Spektrum.

Um für all diese Schadenslagen gerüstet zu sein, übt die Einsatzabteilung, die inzwischen zu einem erheblichen Teil aus ehemaligen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr (Gründungsjahr 2000) besteht, regelmäßig. Wer neu zur Magstadter Wehr dazu stößt, wird seit 2014 in einer Ausbildungsgruppe gemeinsam mit neuen Feuerwehrleuten aus Böblingen und Sindelfingen mit den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr vertraut gemacht.

Das alljährliche „Funkenfeuer“, das 2015 zum siebten Mal am Samstag nach Fa-

sching stattfand, ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Magstadter Veranstaltungskalenders. Sowohl der Fackelzug, der in der feierlichen Entzündung des eigens errichteten Holzstapels mündet, als auch das Festzelt finden selbst bei schlechtem Wetter großen Zuspruch und ziehen auch viele Besucher von außerhalb an.

## Freiwillige Feuerwehr MAGSTADT

Neue Stuttgarter Straße 40  
71106 Magstadt  
Telefon (0 71 59) 4 25 07  
kommandant@ffw-magstadt.de  
www.ffw-magstadt.de

Ein faszinierendes Spektakel:  
Das „Funkenfeuer“  
beim gleichnamigen Fest



**Gründungsjahr:**  
1878

**Aktueller Kommandant:**  
Jürgen Stäbler

**Aktive Mitglieder:**  
56 Mitglieder

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
22 Mitglieder, davon 3 Mädchen  
Altersabteilung: 36 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW 1  
Löschfzg.: LF 16/12, TLF 16/25, TLF 8/18,  
HLF 20 (ab Herbst 2015)  
Hubrettungsfzg.: DLK 23/12  
Gerätefzg.: RW 1  
Mannschaftstransportfzg.: MTW

**STERN**  
C E N T E R

„Ihr wisst ja, wo  
ihr uns findet.“

Shoppern und genießen im  
Stern Center – mit dem Besten aus  
Mode, Lifestyle und Gastronomie.





## DIE BELANGE DER SCHICHTARBEITER WERDEN BERÜCKSICHTIGT



**Klein aber fein – so präsentiert sich die Feuerwehr der südwestlichsten Kreisgemeinde**

Zur Freiwilligen Feuerwehr Mötzingen gehört neben der Einsatzabteilung auch die Altersabteilung und die Jugendfeuerwehr. Alle Feuerwehrangehörigen sind ehrenamtlich tätig. 54 Freiwillige hat die Einsatzabteilung, die aus zwei Zügen besteht, aktuell. Die Aktiven treffen sich regelmäßig am Montagabend, um ihre Übungen durchzuführen. Durch ein Wechselsystem bei diesen Übungsabenden können sich auch Schichtarbeiter ohne Probleme in der Feuerwehr engagieren. Des Weiteren finden gemeinsame Samstagsübungen der gesamten Einsatzabteilung statt.

Das Feuerwehrgerätehaus in der Öschelbronner Straße 53 wurde im Jahr 2003 errichtet. Von dort rücken die Feuerwehrleute zu durchschnittlich zehn bis zwölf Einsätzen pro Jahr aus. Insgesamt stehen ihnen dafür vier Fahrzeuge zur Verfügung: ein Einsatzleitfahrzeug, ein Mannschaftstransportwagen, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 und ein Löschgruppenfahrzeug LF 20/16.

Die Jugendfeuerwehr, der aktuell zehn Jugendliche ab zehn Jahren angehören, wurde im Jahr 1999 ins Leben gerufen. Deren Mitglieder treffen sich alle 14 Tage am frühen Dienstagabend, um sich mit feuerwehrtechnischen Aufgaben auseinander zu setzen und durch den Jugendfeuerwehrwart und vier weitere Jugendleiter

an die Tätigkeiten der Einsatzabteilung herangeführt zu werden. Außerdem stehen für den Feuerwehr-Nachwuchs auch Feuerwehr-Wettbewerbe auf Kreisebene und einmal im Jahr eine gemeinsame Freizeit auf dem Programm.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR MÖTZINGEN**  
Öschelbronner Straße 53  
71159 Mötzingen



Das Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 der Mötzingen Feuerwehr

**Gründungsjahr:**  
1878  
**Aktueller Kommandant:**  
Sascha Neidhart  
**Aktive Mitglieder:**  
54 Mitglieder, davon 2 Frauen  
**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
10 Mitglieder  
Altersabteilung: 7 Mitglieder  
**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: LF 20/16, LF 8  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



# Freiwillige Feuerwehr Nufringen

## FAHRZEUGE AUF DEM NEUESTEN TECHNISCHEN STAND



Das Feuerwehrhaus in der Nufringer Ortsmitte



Ein Autobahnabschnitt der A 81 liegt auch im Einsatzgebiet der Nufringer Wehr

**„Aktive, Jugend- und Altersabteilungen legen Wert auf gemeinsame Aktivitäten“**

Die Freiwillige Feuerwehr Nufringen ist für das gesamte Gemeindegebiet zuständig, unter anderem auch für verschiedene Industrie- und Gewerbeobjekte sowie einen Teilabschnitt der Autobahn A81 mit den Rastanlagen. Die vielfältigen Anforderungen an die Feuerwehrleute sind dabei einem ständigen Wandel unterworfen. Für ihr ehrenamtliches, verantwortungsvolles Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger sind sie durch ihre qualifizierte Ausbildung und einen sehr guten Ausbildungsstand

bestens gerüstet. Auch die Einsatzfahrzeuge sind auf neuestem technischem Stand und aufgrund der guten Zusammenarbeit von Feuerwehr, Gemeinderat und -verwaltung optimal an die Nufringer Bedürfnisse angepasst.

Die Feuerwehr ist auch bei der Brandchutzfrüherziehung in Kindergärten und Schulen präsent und führt Schulungen im richtigen Umgang mit Kleinlöschgeräten wie Feuerlöschern durch.

Hervorragende Nachwuchsarbeit leistet die Jugendfeuerwehr, bei der alle zwei Wochen ein abwechslungsreiches Programm von Feuerwehrentechnik über Spieleabende bis hin zu gemeinsamen Zeltlagern geboten wird. Sie trägt dazu bei, dass die Zahl

der Aktiven seit über 15 Jahren auf gleichem Niveau gehalten werden kann. Kameradschaft wird bei der Wehr groß geschrieben – bei verschiedenen Anlässen verbringen alle Abteilungen gemeinsam schöne Stunden zusammen. Außerdem unterstützt die Altersabteilung die aktiven Kameraden unter anderem beim traditionellen jährlichen Schlachtfest im Gerätehaus.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR NUFRINGEN**  
Schulstraße 3  
71154 Nufringen  
Telefon (0 70 32) 86 80  
kommandant@feuerwehr-nufringen.de  
www.feuerwehr-nufringen.de

**Gründungsjahr:**  
1875  
**Aktueller Kommandant:**  
Horst Bilwachs  
**Aktive Mitglieder:**  
43 Mitglieder  
**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren):  
12 Mitglieder  
Altersabteilung: 9 Mitglieder  
**Fahrzeuge:**  
Löschfzg.: LF 16/12, LF 16/TS  
Gerätefzg.: KEF  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## ZU EINER EINHEIT ZUSAMMEN GEWACHSEN



Das Malmshheimer  
Feuerwehrgerätehaus ...

... und der Renninger Standort



### Die beiden Standorte Renningen und Malmshheim bleiben bestehen – Jubiläum im Jahr 2017

Im Jahre 1973 wurde im Zuge der Gemeinde- und Gebietsreform die Gemeinde Malmshheim nach Renningen eingemeindet. Ab diesem Zeitpunkt wuchsen auch die beiden Abteilungen der Renninger Wehr mehr und mehr zusammen. Seit 2001 rücken beide Stadtteile zu einer Vielzahl der rund 70 bis 80 Einsätze im Jahr gemeinsam aus. Das bedeutet, dass sich der Lösch- beziehungsweise Rüstzug sowohl aus Kameraden und Fahrzeugen der Abteilung Renningen als auch der Abteilung Malmshheim zusammensetzt. Obwohl erst vor kurzem entschieden wurde, beide

Feuerwehrgerätehäuser am ursprünglichen Standort in den Stadtteilen zu erhalten – das Malmshheimer Gerätehaus wurde erst 2014 grundlegend renoviert – verstehen sich die beiden Abteilungen als Einheit. Dies wird unter anderem durch die zahlreichen gemeinsamen Übungsabende und auch bei kameradschaftlichen Aktivitäten deutlich sichtbar. Auch die Abteilung Jugendfeuerwehr, aus der sich ungefähr drei Viertel der Mitglieder der Einsatzabteilung rekrutieren und die deshalb einen besonderen Stellenwert besitzt, hat jugendliche Mitglieder aus beiden Abteilungen.

Bereits jetzt wirft ein großes Ereignis seine Schatten voraus: Im Jahr 2017 feiert die

Feuerwehr Renningen ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Zeitpunkt soll dann auch der Umbau des Renninger Gerätehauses abgeschlossen sein.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR RENNINGEN

Abteilung Renningen  
Jahnstraße 20  
71272 Renningen

### ABTEILUNG MALMSHEIM

Wankelstraße 3  
71272 Renningen  
Telefon (0 71 59) 38 91  
kommandant@feuerwehr-renningen.de  
www.feuerwehr-renningen.de

#### Gründungsjahr:

1867 (älteste Abteilung)

#### Aktueller Kommandant:

Erhard Mohr

#### Aktive Mitglieder:

129 Mitglieder, davon 8 Frauen,  
in 2 Einsatzabteilungen

#### Weitere Abteilungen:

Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren):  
17 Mitglieder, davon 4 Mädchen  
Altersabteilung: 23 Mitglieder

#### Fahrzeuge:

Führungsfzg.: ELW 1, KdoW  
Löschfzg.: HLF 20/16, LF 20/16, LF 16/12,  
LF 10  
Hubrettungsfzg.: DLK 23/12  
Gerätezfg.: RW 1  
Mannschaftstransportfzg.: 2 MTW



## Freiwillige Feuerwehr **Rutesheim**

## BÜGERNÄHE ALS GROSSES ANLIEGEN



Vorführung der Rutesheimer Feuerwehr:  
Zuschauen und lernen  
ausdrücklich erwünscht!

### Bereitschaft der Arbeitgeber, Feuerwehrangehörige freizustellen, ist Voraussetzung für eine Feuerwehr mit ehrenamtlichen Kräften

Der Feuerwehr Rutesheim mit ihren Abteilungen Rutesheim und Perouse ist Bürgernähe ein wichtiges Anliegen: So präsentiert sie sich und ihre Arbeit regelmäßig mit Schauübungen und mit Info-Ständen bei der Gewerbeschau oder dem Bürgerfest. Kürzlich zeigten die Floriansjünger beispielsweise auch bei der Rutesheimer Autoschau unter der Überschrift „Wegschauen war gestern, die Feuerwehr zeigt, wie Sie helfen können!“ nicht nur ihre Vorgehensweise bei einem Verkehrsunfall,

sondern auch, wie sich Ersthelfer an der Unfallstelle richtig verhalten.

Fünf Mal war das Können der Rutesheimer Feuerwehrleute allein im Jahr 2014 an Unfallstellen gefragt. Unterm Strich waren 59 Einsätze zu verzeichnen, über die Hälfte tagsüber zwischen acht und 18 Uhr. Gerade diese Tagesverfügbarkeit stellt für die Feuerwehren eine Herausforderung dar, weil sich die Arbeitsstellen vieler Feuerwehrangehörigen nicht im Ort befinden. Dass die Rutesheimer Feuerwehrleute mit fünf Minuten Ausrückzeit und einer Eintreffzeit von acht Minuten trotzdem sehr schnell am Ort des Einsatzgeschehens sind, ist nur möglich, weil ihre Arbeitgeber sie im Fall des Falles für die ehrenamtlichen Ein-

sätze freistellen: „Ohne diese Bereitschaft könnten wir unseren Dienst zum Schutze der Bevölkerung nicht aufrechterhalten“, unterstreichen die Floriansjünger die herausragende Bedeutung dieses Arbeitgeber-Engagements.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR RUTESHEIM

Schillerstraße 10  
71277 Rutesheim  
Telefon (07152) 3 35 29 90  
info@feuerwehr-rutesheim.de  
www.feuerwehr-rutesheim.de

#### Gründungsjahr:

1879 (älteste Abteilung)

#### Aktueller Kommandant:

Michael Jäger

#### Aktive Mitglieder:

78 Mitglieder, davon 7 Frauen,  
in 2 Einsatzabteilungen

#### Weitere Abteilungen:

Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
26 Mitglieder, davon 3 Mädchen  
Altersabteilung: 21 Mitglieder

#### Fahrzeuge:

Führungsfzg.: KdoW  
Löschfzg.: HLF 20/16, LF 16/12, LF 8/6  
Gerätezfg.: GW-T  
Mannschaftstransportfzg.: 2 MTW



# FRAUEN BEREITS SEIT 1986 IN DER WEHR AKTIV



Schönaicher Feuerwehrgerätehaus mit Fuhrpark

Viele Mitglieder der Jugendfeuerwehr engagieren sich später auch in der Einsatzabteilung



Schönaicher Wehr besteht seit über 150 Jahren – Jugendfeuerwehr bereits vor 45 Jahren gegründet

Die Feuerwehr Schönaich hat in der Gemeinde auf der Schönbuchlichtung einen vielseitigen Tätigkeitsbereich: Ortskern, Wohnsiedlungen, Industriegebiet, ein landwirtschaftliches Anwesen, zwei Reiterhöfe und große Waldgebiete gehören unter anderem dazu. Um rund um die Uhr einsatzbereit zu sein, schließen auch in Schönaich Kameraden aus anderen Wehren, die in Schönaich arbeiten, tagsüber entstehende Lücken.

Die 1861 gegründete Feuerwehr Schönaich beging 2011 feierlich ihr 150-jähriges Be-

stehen. Bereits 2010 feierte die Jugendfeuerwehr 40. Geburtstag. Nicht nur die Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses ist ein Schwerpunkt der Wehr, sondern auch die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen. Kürzlich waren auch die Bewohner des Seniorenheims Haus Laurentius zu Gast, um Einblicke in die Feuerwehrrarbeit zu bekommen.

1986 zog die Schönaicher Feuerwehr viel Aufmerksamkeit auf sich: Darüber, dass die beiden Schwägerinnen Roswitha und Martina Erbele in die Wehr aufgenommen wurden berichteten auch regionale Zeitungen und ein Fernsehsender. Was damals eine kleine Sensation war, ist heute Normalität: Sieben Frauen sind derzeit in der Einsatz-

abteilung aktiv.

Nicht nur beim Retten-Löschen-Berger-Schützen ist die Wehr mit vollem Einsatz dabei – auch das kameradschaftliche Miteinander kommt in der Fest-erfahrenen Truppe nicht zu kurz: Der Tag der offenen Tür im Herbst ist beispielsweise mittlerweile fester Bestandteil des Gemeindelebens.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR SCHÖNAICH

Bahnhofstraße 24  
71101 Schönaich  
Telefon (0 70 31) 65 23 40  
thomasrebmann@t-online.de  
www.feuerwehr-schoenaich.de

Gründungsjahr:  
1861

Aktueller Kommandant:  
Thomas Rebmann

Aktive Mitglieder:  
56 Mitglieder, davon 7 Frauen

Weitere Abteilungen:  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
14 Mitglieder, davon 6 Mädchen  
Altersabteilung: 15 Mitglieder

Fahrzeuge:  
Löschfz.: HLF 20, HLF 20/16  
Gerätefz.: GWT/SW 1000  
Mannschaftstransportfz.: 2 MTW



Wir sind stolz auf alle Mitglieder unserer Schönaicher Feuerwehr und danken ihnen für ihr großes ehrenamtliches Engagement!



... und Sie geben



dem Müll die Abfuhr

**Schwarz** GmbH  
Container · Abbruch · Erdaushub

Entsorgungsfachbetrieb für Abfall- und Wertstoffentsorgung · Abbruch und Erdarbeiten  
Öffnungszeiten - Entsorgungszentrum: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Gerhard Schwarz GmbH · Siemensstr. 7 · 71277 Rutesheim  
Telefon 0 71 52 / 5 32 92 · Telefax 0 71 52 / 5 63 49

Besucherbergwerke



75387 Neubulach Tel.: 07053-7346  
1. April – 1. November

www.bergwerk-neubulach.de

**NOTRUF 112**





# SICHERHEIT FÜR DIE DAIMLERSTADT UND DARÜBER HINAUS

**Ehrenamtliche Kräfte mit höchster Professionalität, die auch das gesellschaftliche Leben mitgestalten**

Neben den drei freiwilligen Abteilungen Sindelfingen (1859 gegründet), Maichingen (1876 gegründet) und Darmsheim (1880 gegründet) mit jeweils eigenem Domizil, gehören auch eine hauptamtliche Abteilung sowie die gemeinsame Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung zur „Feuerwehr Stadt Sindelfingen“.

Durchschnittlich 600 Alarime bewältigen die Feuerwehrleute, die rund um die Uhr einsatzbereit sind, pro Jahr. Neben Brandeinsätzen gehören auch technische Hilfeleistungen, Personenrettungen und Umwelteinsätze zum Aufgabenspektrum. Auch bei überörtlichen Schadenslagen sind sie mit der Drehleiter, dem Umweltschutzzug oder auch mit Löschfahrzeugen unterstützend zur Stelle.

Um diese umfangreichen Aufgaben zu meistern, ist ein Höchstmaß an Professionalität bei den ehrenamtlichen Kräften gefragt. Dass die 201 aktiven Mitglieder gern zur Feuerwehr kommen ist auch der guten Kameradschaft zuzuschreiben, die in der Sindelfinger Wehr gelebt



Die große zentrale Feuerwache in der Sindelfinger Gansackerstraße wurde 2004 fertig gestellt

wird – eine wichtige Grundvoraussetzung, um im Ernstfall blind auf den anderen zu vertrauen.

Neben den Pflichtaufgaben ist die Feuerwehr natürlich auch gesellschaftlich aktiv. Sei es durch das Stellen der Maibäume in Sindelfingen und Maichingen, die Unterstützung beim internationalen Straßenfest in Sindelfingen, dem Maichinger Straßenfest, dem Darmshemer Sonnwendfeuer oder dem Seenachtsfest. Selbiges gilt für die Jugendfeuer-

wehr, ohne die kein Feuerabend oder verkaufsoffener Sonntag in Sindelfingen stattfindet.

## **FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT SINDELFINGEN**

Gansackerweg 1  
71065 Sindelfingen  
Telefon (07031) 954 05-0  
info@feuerwehr-sindelfingen.de  
www.feuerwehr-sindelfingen.de

### **Gründungsjahr:**

1859 (Sindelfingen),  
1876 (Maichingen),  
1880 (Darmsheim)

### **Aktueller Kommandant:**

Wolfgang Finkbeiner

### **Abteilungskommandanten:**

Rainer Just (Sindelfingen)  
Sascha Luft (Maichingen)  
Bernd Holz (Darmsheim)

### **Aktive Mitglieder:**

201 Mitglieder, davon 8 Frauen,  
in den 3 Einsatzabteilungen  
9 Hauptamtliche  
(+ 2 weibliche Verwaltungsbeschäftigte)

### **Weitere Abteilungen:**

Jugendfeuerwehr ab 10 Jahren (Gründung 1994): 31 Mitglieder, davon 4 Mädchen  
Altersabteilung: 64 Mitglieder

### **Fahrzeuge:**

Führungsfzg.: ELW 1, KdoW I und II  
Löschfzg.: 2 HLF 20/16, 2 LF 24/30, LF 16/12, LF 8/6, LF 8, 2 TLF 16/25  
Hubrettungsfzg.: DLK 23/12 CS GL  
Gerätefzg.: GW-G, GW-Mess, GW-Öl, KEF, RW 2, VRW, SW 1000  
Mannschaftstransportfzg.: 3 MTW  
Wechselladerfzg.: 2 WLF  
Abrollbehälter: AB-A, AB-Mulde, AB-T/Kran, AB-T/Zentrale Werkstätten  
Anhänger: 9



Gerätehaus der Darmshemer Abteilung



Jugendfeuerwehrleute üben unter realistischen Bedingungen

**FELIX**   
Sicherheitstechnik GmbH

### **Sicherheit für Mensch und Vermögen**

- ▶ Einbruch-Meldeanlagen [VdS]
- ▶ Brand-Meldeanlagen [VdS]
- ▶ Video-Überwachungssysteme
- ▶ Zutrittskontrolle
- ▶ Zeiterfassung
- ▶ RWA-Anlagen
- ▶ Gaswarnanlagen
- ▶ Feststellanlagen
- ▶ Sicherheitsgrafik
- ▶ Digitale Schließsysteme
- ▶ 24-Stunden-Service

#### **FELIX Sicherheitstechnik GmbH**

Hauptstraße 14  
77855 Achern  
Tel. 07841/27 00 03  
Fax 07841/27 00 04

Fronäckerstraße 34  
71063 Sindelfingen  
Tel. 07031/77 83 55-0  
Fax 07031/77 83 55-55

www.felix-sicherheit.de  
info@felix-sicherheit.de





## ZENTRALER STANDORT, KURZE EINSATZWEGE



*Auch wenn Bäume die Straßen um Steinenbronn blockieren, rückt die Feuerwehr aus*

*Die moderierte Hauptübung gibt informative Einblicke in der Arbeit der Feuerwehr*



**Großer Zuspruch bei der jährlichen Hauptübung – 125. Geburtstag wurde 2011 groß gefeiert**

Der Feuerwehr der Gemeinde Steinenbronn mit ihren rund 6100 Einwohnern gehören aktuell 52 aktive Mitglieder an. Altersabteilung und Jugendfeuerwehr komplettieren die Wehr, die mit ihrem Feuerwehrgerätehaus unter dem Rathaus beheimatet ist. Durch die zentrale Lage im Ortskern und den damit verbundenen kurzen Wegen ist es den Einsatzkräften möglich, im Ernstfall schnell am Ort des Geschehens zu sein.

Neben der Brandbekämpfung sind die

Feuerwehrleute auch auf den viel befahrenen, kurvenreichen und durch Waldgebiet führenden Landes- und Kreisstraßen im Einsatz: Dort sind sie bei der Technischen Hilfe bei Verkehrsunfällen ebenso gefragt wie nach Unwettern, wenn die Straßen von umgestürzten Bäumen befreit werden müssen. Bei Einsätzen kann die Wehr, die im Jahr 2011 ihr 125-jähriges Bestehen mit einem viertägigen Fest groß feierte, auf zwei Löschfahrzeuge, einen Rüstwagen, das Mannschaftstransportfahrzeug sowie einen Schlauchwagen mit 2000 Metern Schlauch an Bord, der vom Amt für Katastrophenschutz in Steinenbronn stationiert wurde, zurückgreifen.

Die moderierte Hauptübung, bei der die Floriansjünger auch die gute, reibungslose Zusammenarbeit mit dem Steinenbronner Roten Kreuz zeigen, ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet. Auch die 2007 gegründete Jugendfeuerwehr überzeugt durch attraktive Übungen, ihr Sommerferienprogramm und durch erfolgreiche Teilnahmen an kreisweiten Wettbewerben.

### **FREIWILLIGE FEUERWEHR STEINENBRONN**

Stuttgarter Straße 5  
71144 Steinenbronn  
Telefon (0 71 57) 12 91 42  
stefan.turata@feuerwehr-steinenbronn.de  
www.feuerwehr-steinenbronn.de

**Gründungsjahr:**  
1886

**Aktueller Kommandant:**  
Stefan Turata

**Aktive Mitglieder:**  
52 Mitglieder

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (aktuell ab 12 Jahren, in Zukunft ab 11): 12 Mitglieder, davon 2 Mädchen  
Altersabteilung: 12 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: KdoW  
Löschfzg.: LF 16/25, LF 10/6,  
Gerätefzg.: RW 1, SW 2000  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## TRADITION UND INNOVATION IM EINKLANG



*55 Männer und vier Frauen sind in der Einsatzabteilung aktiv*

*Das erste Waldenbacher Straßenfest des Jahres: Der Tag der offenen Tür der Feuerwehr*



**Tag der offenen Tür als zweitägiges Fest – Jugendfeuerwehr und Wettkampfgruppe sind feste Größen**

Mit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Waldenbuch im Jahr 1877 entstand eine Wehr, die sich der Tradition verpflichtet fühlt, aber gleichzeitig in punkto Technik und Ausbildung immer mit der Zeit geht und oft auch neue, innovative Wege beschreitet: Die Beschaffung des Gerätewagen-Transport im Jahr 2011 und der Drehleiter im Jahr 2014 sind dafür die jüngsten Beweise.

Zwölf Gesamtübungen, rund 20 Zugübungen, zusätzliche Aus- und Fortbildungen für Spezialbereiche, zu denen regelmäßig auch Nachbarwehren eingeladen werden

– die Zahlen sind ein Indiz für den hervorragenden Ausbildungsstand. Einmal im Jahr demonstrieren die Floriansjünger der Öffentlichkeit bei der Hauptübung in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Roten Kreuz ihre Leistungsfähigkeit.

Der Tag der offenen Tür, der immer am letzten April-Wochenende steigt, bringt viele Waldenbacher in den Kontakt mit „ihrer“ Wehr. Das zweitägige Festwochenende lockt nicht nur mit dem ersten Straßenfest des Jahres, sondern auch mit der „Emergency Party“ am Samstagabend.

Zu den Highlights der Jugendfeuerwehr gehört neben dem 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag die gemeinsame Hauptübung mit den Jugendfeuerwehren der Schön-

buchlichtung, die abwechselnd in den beteiligten Kommunen durchgeführt wird. In der Feuerwehr Waldenbuch ist zudem eine Wettkampfgruppe fest etabliert, die weit über die Landkreis- und Bundeslandebene hinaus bei Wettbewerben startet.

### **FREIWILLIGE FEUERWEHR WALDENBUCH**

Bahnhofstraße 12  
71111 Waldenbuch  
Telefon (0 71 57) 88 00 60  
info@feuerwehr-waldenbuch.de  
www.feuerwehr-waldenbuch.de

**Gründungsjahr:**  
1877

**Aktueller Kommandant:**  
Albert Kayser

**Aktive Mitglieder:**  
59 Mitglieder, davon 4 Frauen

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren): 19 Mitglieder, davon 4 Mädchen  
Altersabteilung: 13 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: LF 16/12, TLF 16/25  
Hubrettungsfzg.: DLA (K) 23/12  
Gerätefzg.: GW-T  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## PRÄSENT IN ALLEN STADTTTEILEN



13 Fahrzeuge stehen in Weil der Stadt für die vielfältigen Feuerwehr-Aufgaben bereit

### Die Ehrenamtlichen sind für ihre vielfältigen Aufgaben gut gerüstet

Die Freiwillige Feuerwehr Weil der Stadt, zu der auch Jugendfeuerwehr und Altersabteilung gehören, ist mit ihren fünf Einsatzabteilungen Weil der Stadt, Merklingen, Münklingen, Hausen und Schafhausen in jedem Stadtteil präsent.

Direkt nach einer Alarmierung per Funkmeldeempfänger eilen die einsatzbereiten der rund 190 ehrenamtlichen Kräfte von zu Hause oder ihrem Arbeitsplatz ins Feuerwehrmagazin und rücken innerhalb kürzester Zeit aus. Zur Bewältigung aller möglichen Schadenslagen im Stadtgebiet stehen dafür insgesamt 13 unterschiedli-

Über 190 Mitglieder umfasst die Einsatzabteilung, knapp 30 Nachwuchskräfte wollen in deren Fußstapfen treten

che Feuerwehrfahrzeuge mit individueller technischer Ausrüstung zur Verfügung. Um den nicht vorhersehbaren Aufgaben zu jeder Tages- und Nachtzeit gewachsen zu sein, führen die Mitglieder regelmäßige Übungsdienste in ihrer Freizeit durch.

Entsprechend dem Feuerwehr-Motto „Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ sind die Aufgaben der Feuerwehr vielfältig: Löschen von Bränden aller Art und die Befreiung von Mensch und Tier bei Unfällen aus unmittelbarer Gefahr gehört ebenso dazu wie beispielsweise dafür zu sorgen, dass Straßen nach Natur- und Umweltkatastrophen wieder befahrbar sind und Häuser sowie Sachwerte gesichert werden. Auch Vorbeugung, zum Beispiel



beim Brandschutz oder der Verhinderung von Umwelt und Hochwasserschäden ist ein Thema.

„Feuer und Flamme“ ist die Jugendfeuerwehr: Teamgeist, Spaß und gemeinsame Erfolge sind seit über 25 Jahren Garantien für die Kameradschaft in der Nachwuchsabteilung.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR WEIL DER STADT

Grabenstraße 1  
71263 Weil der Stadt  
Telefon (0 70 33) 30 57 37  
info@feuerwehr-weilderstadt.de  
www.feuerwehr-weilderstadt.de

**Gründungsjahr:**  
1861

**Aktueller Kommandant:**  
Jürgen Widmann

**Aktive Mitglieder:**  
191 Mitglieder, davon 6 Frauen, in 5 Einsatzabteilungen  
1 Hauptamtlicher

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
26 Mitglieder  
Altersabteilung: 59 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: KdoW  
Löschfzg.: HLF 20/16, LF 20/20,  
LF 16/12, 2 LF 8/6, 2 LF 8  
Hubrettungsfzg.: DLK 23/12  
Gerätefzg.: GW-T, SW 2000  
Mannschaftstransportfzg.: 2 MTW



## Freiwillige Feuerwehr **Weil im Schönbuch**

## DER SCHÖNBUCH ALS BESONDERE HERAUSFORDERUNG



Früh übt sich: Die „Flammies“, die Kinderfeuerwehr der Weilemer Wehr

Auch bei einem Heizölunfall wie hier im Totenbach, sind die Floriansjünger gefragt

### Neues Rettungszentrum im Bau

Wie jede Feuerwehr ist auch die Freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch mit den Abteilungen Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein für ein bestimmtes Einsatzgebiet zuständig: Es erstreckt sich über das 2612 ha große Gemeindegebiet, das zur Hälfte im bewaldeten Gebiet des Naturparks Schönbuch liegt. Dieser Teil bringt aufgrund der geringen Löschwasser-Vorkommen besondere Herausforderungen mit sich. Auf 17 Prozent der Gemeindefläche mit Siedlungs- und Verkehrsflächen sind die Floriansjünger für den abwehrenden Brandschutz und die Rettung von Mensch und Tier aus lebensbedrohlichen Lagen zuständig. Im

Gewerbegebiet Sol, das teilweise mit der Stadt Holzgerlingen unterhalten wird, teilt sich die Wehr die Brandschutz-Aufgaben mit der Feuerwehr Holzgerlingen.

Im Neubau des künftigen Rettungszentrums mit integriertem Feuerwehrgeräthaus, dessen Einweihung im Herbst dieses Jahres geplant ist, findet die Weilemer Wehr zusammen mit dem DRK und der DLRG ein neues Zuhause.

Durch die Einrichtung eines Tagesalarmstandorts soll auch in Zukunft eine ausreichende Tagesverfügbarkeit gewährleistet werden. Dadurch unberührt ist das insbesondere bei Großschadensfällen eingeführte System der Nachbarschaftshilfe durch benachbarte Wehren.



Außer den Pflichtaufgaben ist die Feuerwehr auch fest im Gemeindeleben verankert: Sie engagiert sich beim Seenachtsfest in Weil im Schönbuch ebenso wie beim Maibaumstellen in Breitenstein und der Ferienhocketse in Neuweiler.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR WEIL IM SCHÖNBUCH

Feuerwehr  
Marktplatz 3  
71093 Weil im Schönbuch  
Telefon (0 71 57) 12 90 - 0  
(Gemeindeverwaltung)  
Kdt@feuerwehr-weil.org  
www.feuerwehr-weil.org

**Gründungsjahr:**  
1870 (älteste Abteilung)

**Aktueller Kommandant:**  
Markus Schimpf

**Aktive Mitglieder:**  
80 Mitglieder, davon 10 Frauen, in 3 Einsatzabteilungen

**Weitere Abteilungen:**  
Kinderwehr (ab 6 Jahren): 12 Mitglieder, davon 4 Mädchen  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
36 Mitglieder, davon 9 Mädchen  
Altersabteilung: 25 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW  
Löschfzg.: HLF 20/16, LF 16/12, LF 8/6  
Gerätefzg.: GW-T  
Mannschaftstransportfzg.: 2 MTW



## ZUSAMMENARBEIT AUF VIELEN EBENEN

*Der Fahrzeugpark vor dem zentralen Feuerwehrmagazin*



*Jedes Jahr ein „besonderer“ Einsatz: Der Maibaum wird gestellt*

### Alles unter einem Dach

Die heutige Einsatzabteilung der schriftlich erstmals 1876 erwähnten Wehr, entstand durch die Zusammenführung der beiden Abteilungen Weissach und Flacht im Jahr 2014.

Im Laufe dieses Jahres werden alle Gerätschaften im Magazin in der Weissacher Talstraße zusammen geführt. Möglich wurde der rasche Umzug, weil Gemeinde und Gemeinderat einen von Feuerwehr und DRK gewünschten Flächentausch unterstützt haben. Die Stationierung an einem zentralen Ort hilft den Floriansjüngern, im Ernstfall das erste ausrückende Fahrzeug möglichst schnell zu besetzen. Wie in vielen anderen

Kreisgemeinden wird die Wehr auch durch Kameraden unterstützt, die in ihrem Heimatort in der Wehr aktiv sind, ihren Arbeitsplatz aber in Weissach haben.

Auch die kreisübergreifende Zusammenarbeit ist für die Feuerwehr einer Gemeinde wie Weissach, die nahe an der Kreisgrenze liegt, an der Tagesordnung. Die dabei eingesetzten Gerätschaften werden technisch immer aufwändiger: Zwischen dem von Hand gezogenen Hydrantenkarren und dem Cayenne als Kommando-Einsatzwagen sowie Feuerwehrfahrzeugen voller Elektronik liegen 50 Jahre. Dementsprechend ist regelmäßiges Training gefragt.

Am Tag der offenen Tür am 15. September 2015 in Weissach zeigt nicht nur die Ein-

satzabteilung sondern auch die Jugendfeuerwehr ihr Können. Auch beim Maibaumstellen oder dem „letzten Knaller“, bei der die Feuerwehr am 31. Dezember „die letzte Rote des Jahres“ brutzelt, ist die Wehr in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde integriert.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR WEISSACH

c/o Gemeinde Weissach  
Rathausplatz 1  
71287 Weissach  
Telefon (0 70 44) 93 63 – 0  
(Gemeindeverwaltung)  
feuerwehr@weissach.de  
www.weissach.de

**Gründungsjahr:**  
1876

**Aktueller Kommandant:**  
Holger Marquardt

**Aktive Mitglieder:**  
53 Mitglieder, davon 2 Frauen

**Weitere Abteilungen:**  
Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren):  
16 Mitglieder, davon 5 Mädchen  
Altersabteilung: 16 Mitglieder

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: KdoW  
Löschfzg.: HLF 20, LF 16 TS  
Mannschaftstransportfzg.: MTW



## Werkfeuerwehr **Porsche**

# BEI DER SICHERUNG VON GEFAHRENLAGEN GEFRAGT

### Unterstützung der umliegenden Feuerwehren bei Ausbildung und Übungen im Kfz-Bereich

Die Werkfeuerwehr im Entwicklungszentrum von Porsche in Weissach besteht aktuell aus sechs haupt- sowie 46 nebenberuflichen Einsatzkräften.

Die Einsatzkräfte der 1987 gegründeten Werkfeuerwehr sind immer dann gefragt, wenn es um allgemeine feuerwehrtechnische Fragen, also beispielsweise Brandschutz oder technische Hilfeleistung geht und sind bei der Sicherung von Gefahrenlagen im Einsatz.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben können die Mitglieder der Werkfeuerwehr auf insgesamt sieben Fahrzeuge zurückgreifen: Neben zwei Kommandowagen stehen ein Tanklöschfahrzeug, ein Hilfeleistungsgruppenlöschfahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug sowie zwei Gerätewagen mit unterschiedlichen Spezifikationen zur Verfügung.

Neben ihren vielfältigen Aufgaben auf dem Werksgelände unterstützt die Werkfeuerwehr zudem die umliegenden Gemeindefeuerwehren aktiv bei der Ausbildung und durch Übungen speziell im Kfz-Bereich.



*Im Einsatz: Die Werkfeuerwehr von Porsche in Weissach*

**Gründungsjahr:**  
1987

**Aktueller Kommandant:**  
Manfred Jetter

**Mitarbeiter:**  
46 nebenberufliche Mitarbeiter  
6 hauptberufliche Mitarbeiter

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: 2 KdoW  
Löschfzg.: HLF 20, TLF 16, TSF  
Gerätefzg.: GW-T, GW-U

### WERKFEUERWEHR PORSCH

Porschestraße 911  
71287 Weissach  
Telefon (07 11) 91 18 12 44  
werkfeuerwehr.weissach@porsche.de



# GEFAHRENABWEHR UND BRANDSCHUTZ



Der Fahrzeugpark der Werkfeuerwehr  
Bosch Renningen vor der Feuerwache

Die Werkfeuerwehr Bosch Renningen bietet ihr Know-how auch bei der Überlandhilfe an

Die Werkfeuerwehr stellt seit 2014 auf dem Campus Renningen, auf dem derzeit das neue Zentrum für Forschung und Vorausbildung von Bosch entsteht, sowohl die Gefahrenabwehr als auch den Brandschutz an 365 Tagen rund um die Uhr sicher. Dafür sind bei der Werkfeuerwehr eine hauptberufliche Abteilung mit zehn Mitarbeitern und eine nebenberufliche Abteilung mit 35 Kräften im Dienst. Die Werkfeuerwehr Bosch Renningen versteht sich als kompetenter Partner und Dienstleister für Notfälle, Gefahrenabwehr, Brandschutz und technische

Hilfeleistungen. Die Einsatzkräfte unterstützen die Fachabteilungen zum Beispiel wenn es darum geht, mit der Wärmebildkamera Leckagen oder Heißläufer aufzufinden oder mit den Messgeräten zündfähige oder toxische Atmosphären nachzuweisen.

Durch ihren Einsatz verhindern und begrenzen die Angehörigen der Werkfeuerwehr schädliche Einwirkungen auf Menschen sowie die Umwelt und sind damit ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Kontinuitätsmanagements des Standortes.

Die Werkfeuerwehr beschränkt ihren Einsatzbereich nicht allein auf das Firmengelände, sondern bietet das Know-how ihrer Fachberater und ihre Sondergeräte

im Rahmen der Überlandhilfe auch den Gemeindefeuerwehren im Landkreis an. Neben einem Vorauslöschfahrzeug (VLF 10/20) und einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) gehören derzeit auch ein Kommandowagen, ein Gerätewagen-Logistik Typ 1 und ein mobiler Großventilator (MGV) zum Fahrzeugpark.

## WERKFEUERWEHR BOSCH RENNINGEN

Robert-Bosch-Campus 1  
71272 Renningen  
Telefon (07 11) 8 11 28 88  
Leitstelle.WFW-Rng@de.bosch.com  
www.bosch-renningen.de

**Gründungsjahr:**  
2014

**Aktueller Kommandant:**  
Steffen Schilling

**Mitarbeiter:**  
35 nebenberufliche Mitarbeiter (Feuerwehrangehörige und Sanitäter)  
10 hauptberufliche Mitarbeiter

**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: KdoW  
Löschfzg.: HLF 20, VLF  
Gerätefzg.: GW-L1, GW-G (in Planung)  
Sonstige: MGV, RTW (in Planung)

... Eintrittskarten  
für Konzert, Theater,  
Sport ...

**Ticket Shop**  
in den MERCADEN

BÖBLINGEN | Wolfgang-Brumme-Allee 27  
TELEFON 07031 - 4910265  
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 – 20.00 Uhr

**Ticket Shop**  
im Stern Center

SINDELFINGEN | Eingang Gartenstraße  
TELEFON 07031 - 879294  
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9.30 – 20.00 Uhr

... TicketShop  
und noch mehr ...

...wir bewegen was



Wir haben die  
kürzesten Wege.



Unsere AOK-KundenCenter sind dort, wo die  
Menschen wohnen, leben und arbeiten.

Persönlich und nah.

AOK – Die Gesundheitskasse  
Stuttgart-Böblingen  
Bezirksdirektion der AOK Baden-Württemberg

Telefon: 07031 2610030  
www.kürzeste-wege.de



# ORGANISIERT UND AUSGEBILDET WIE EINE BERUFSFEUERWEHR



Mitglieder der Höhenrettung üben an einem 60 Meter hohen Baukran

## Innerhalb von fünf Minuten an jeden Punkt des Werkes – Höhenrettung als Spezialeinheit

Die Werkfeuerwehr der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen ist eine Einrichtung des Unternehmens, deren gesetzliche Grundlage das Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg bildet. Neben den „normalen“ Feuerwehr-Aufgaben kommen für sie diverse betriebliche Anforderungen hinzu, die nur durch ständig anwesendes Personal mit entsprechend fundierter Orts- und Anlagenkenntnis abgedeckt werden können. Organisiert ist die Wehr wie eine Berufsfeuerwehr im 24 Stunden Arbeitszeitmodell: 18 Einsatzkräfte sind

dabei rund um die Uhr anwesend, während der Hauptbetriebszeiten kommen drei weitere hinzu. Die Werkfeuerwehr verfügt über eine eigene Sicherheits-Leitstelle, bei der alle Notrufe aus dem Werk angenommen und bearbeitet werden. Wesentliche Aufgabe der Wehr ist es, in weniger als fünf Minuten an jedem Punkt des Werkes zu sein: So früh wie möglich sollen so zum Beispiel Brände bekämpft werden, um einen möglichen Schaden auf ein Minimum zu reduzieren. Auch vorbeugender Brandschutz ist Sache der Werkfeuerwehr: Zwei Mitarbeiter bewerten die ständigen baulichen und technischen Veränderungen und leiten entsprechende Brandschutzmaßnahmen ein.

Da es im Werk Gebäude und Anlagen gibt, die nicht einfach per Leiter erreichbar sind, unterhält die Werkfeuerwehr eine Höhenrettungsgruppe: Drei dieser speziell ausgebildeten Mitarbeiter sind ständig anwesend. Diese Spezialeinheit unterstützt zudem die Gemeindefeuerwehren des Kreises.

**WERKFEUERWEHR DAIMLER AG**  
Daimler AG  
Mercedes-Benz Werk Sindelfingen  
Werkfeuerwehr HPC: C101  
Bela-Barenyi-Straße 1  
71063 Sindelfingen  
Telefon (0 70 31) 90 2720  
gerd.naebele@daimler.com

**Gründungsjahr:**  
1916  
**Aktueller Kommandant:**  
Gerd Nädele  
**Mitarbeiter:**  
76 hauptberufliche Mitarbeiter,  
24 nebenberufliche Mitarbeiter  
**Fahrzeuge:**  
Führungsfzg.: ELW 1, 3 KdoW,  
Löschfzg.: 3 HLF, KLF  
Hubrettungsfzg.: 2 TM  
Gerätefzg.: KEF/T  
Wechselladerfzg.: 3 WLF  
Abrollbehälter: 16  
Sonstige: 2 RTW



# BEREITS VOR 60 JAHREN GEGRÜNDET

## Rund um die Uhr besetzte Feuerwache ermöglicht schnelles Eingreifen

Bereits seit 1955 unterhält die Robert Bosch GmbH aus Eigeninteresse – um die Produktionsstätten vor Schaden zu bewahren und damit die Arbeitsplätze zu sichern – in ihrem Werk in Rutesheim eine Werkfeuerwehr. Dieser gehören aktuell ein hauptberuflich tätiger Feuerwehrmann und 34 nebenberufliche beziehungsweise freiwillige Mitarbeiter an.

Die Feuerwache ist mit drei Mann an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass im Alarmfall bereits nach drei Minuten erste Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Vor-

bereitung und Durchführung der Aus- und Weiterbildungen, um im Ernstfall schnell und effektiv eingreifen zu können, nehmen dabei sehr viel Zeit in Anspruch.

Zwei Fahrzeuge stehen der Truppe zur Verfügung: Ein Tanklöschfahrzeug TLF 24/50, dessen Löschwasserbehälter 5000 Liter fasst und das zudem mit einem Schaum-Wasser-Werfer ausgestattet ist, sowie einem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6.

Zu den Aufgaben der Werkfeuerwehr gehören die Wartung der Fahrzeuge und der technischen Geräte sowie die Wartung und Kontrolle der Feuerlöscheinrichtungen im Werk ebenso wie Sicherheitswachen.

Alle Arbeiten im Werk, die mit heißen Massen oder mit Trennen, Schleifen und Schweißen zu tun haben, dürfen nur mit der Genehmigung der Werkfeuerwehr durchgeführt werden, die diese Arbeiten dann überwacht.

Auch zur Erstversorgung bei Verletzungen und Unfällen wird die Werkfeuerwehr gerufen.

**WERKFEUERWEHR BOSCH RUTESHEIM**  
Robert Bosch GmbH  
Werkfeuerwehr  
Bahnhofstraße 28  
71277 Rutesheim  
Telefon (07 11) 811 29265

**Gründungsjahr:**  
1955  
**Aktueller Kommandant:**  
Friedrich Gliessmann  
**Aktive Mitglieder:**  
34 nebenberufliche/freiwillige Mitarbeiter  
1 hauptberuflicher Mitarbeiter  
**Fahrzeuge:**  
Löschfzg.: LF 8/6, TLF 24/50



## „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ – das ist das Motto der Einsatzabteilungen

**Aber wie werden die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen für den Ernstfall ausgebildet?**

Wer hat es nicht schon einmal mit eigenen Augen sehen müssen: Zwei Fahrzeuge sind ineinander gerast, Polizei, Notarzt und die Retter der Feuerwehr kommen zur Hilfe. Doch wie werden die ehrenamtlichen Helfer der Freiwilligen Feuerwehr genau für solche und andere Ernstfälle ausgebildet?

Wer in die Freiwillige Feuerwehr eintritt, erhält in den ersten beiden Jahren eine fundierte Grundausbildung, um für sämtliche Aufgaben rund um „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ vorbereitet zu sein. Angefangen beim Umgang mit dem Strahlrohr zur Brandbekämpfung, das Stellen von tragbaren Leitern für die Menschenrettung, die Handhabung der hydraulischen Rettungsgeräte für die Befreiung eingeklemmter Personen bis zur Ersten-Hilfe-Ausbildung. Auch nachdem die Grundlagen gelegt sind, müssen diese laufend trainiert und das Wissen vertieft werden. Schon August Bebel sagte: „Genies fallen nicht vom Himmel. Sie müssen Gelegenheit zur Ausbildung und Entwicklung haben.“

Die Feuerwehren werden zwar durch modernste technische Ausrüstung unterstützt, dennoch sind Wissen und Fähigkeiten jedes Einzelnen letztendlich entscheidend für erfolgreiche Einsätze. Die notwendigen Kenntnisse in Theorie und Praxis werden dabei unter anderem bei Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene vermittelt, mit denen die Feuerwehrangehörigen für unterschiedliche Gefahren fit gemacht werden.

Der erste Schritt für Feuerwehr-Neulinge ist der Lehrgang zum Truppmann. Hier werden erste Grundlagen des Feuerwehrdienstes aus den Bereichen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen, gefährliche Stoffe und Güter sowie allgemeines Wissen über das Feuerwehrwesen vermittelt. Schulungen im Tragen von Atemschutzgeräten, Funk- und Kommunikationstechnik im Feuerwehreinsatz und Erster Hilfe komplettieren dabei die Ausbildung.

Nachdem dieses Wissen durch wiederholtes Üben gefestigt ist, erfolgt im zweiten Schritt die weiterführende Ausbildung zum Truppführer. Danach sind die Feuerwehrangehörigen voll einsatzfähig und dem Einsatz im Ernstfall steht nichts mehr im Wege.

**Da Feuerwehrleute heutzutage bei ihren Einsätzen mit vielfältigen Gefahren und Anforderungen konfrontiert werden, sind fachbezogene Sonderausbildungen unerlässlich:**

- Maschinisten werden zum Führen und Bedienen der Feuerwehrfahrzeuge benötigt.
- Technische Hilfeleistung, also beispielsweise das patientenschonende Retten bei Verkehrsunfällen, will geübt sein, die sichere Handhabung von Kettensägen wird bei entsprechenden Lehrgängen vermittelt.
- Einsatztaktik sowie das Führen von bis zu acht Einsatzkräften sind Inhalte des Gruppenführer Lehrgangs.
- Der sichere Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern steht bei der Umweltschutz-Ausbildung im Fokus.



Feuerwehrleute werden immer unerwartet zu Einsätzen aus ihrem Alltag herausgerissen. Dabei werden sie mit den vielfältigsten Problemstellungen konfrontiert, die sie auch als ehrenamtliche Helfer dennoch schnell, routiniert und professionell lösen müssen. Daher ist die regelmäßige Teilnahme an Übungen für alle Feuerwehrangehörigen Pflicht. Denn nur so kann gewährleistet werden, dass das Wissen gefestigt ist und auch buchstäblich wie im Schlaf angewendet werden kann. Außerdem wird der Umgang mit technischen Neuerungen geübt, beispielsweise mit Elektrofahrzeugen. Die Übungsdienste beinhalten neben praxisnahen Übungen teilweise auch theoretischen Unterricht.

Es fließen Themen aus allen Aufgabenbereichen ein, die ein Feuerwehrangehöriger können muss. So werden beispielsweise für die technische Hilfeleistung verschiedene Unfallszenarien nachgestellt. Hierzu gehören nicht nur Verkehrsunfälle, sondern auch Bau-, Arbeits- oder Forstunfälle. Bei den monatlichen Übungsabenden werden sowohl die Mannschaft als auch die Führungskräfte in der Anwendung von Rettungstechniken sowie dem taktisch sinnvollen Vorgehen geschult. Auch zum Vorgehen bei Brandeinsätzen lassen sich die Ausbilder immer wieder neue Szenarios einfallen. So werden mit Discobebel und Dummy-Puppen Wohnungs-, Keller- und Werkstattbrände nachgestellt.





## Neben guter Ausbildung ist auch ein guter Trainingszustand Grundvoraussetzung für erfolgreiche Einsätze

Zimmerbrand im vierten Obergeschoss. Puh, ganz schön anstrengend die vielen Stufen. Zumal ich sonst deutlich langsamer gehe. Oder gleich den Fahrstuhl oder die Rolltreppe nehme. Und jetzt zu Fuß in das elfte Obergeschoss! Inklusive gut 20 zusätzlichen Kilogramm für die gesamte Ausrüstung. Endlich an der Wohnungstür angekommen pocht mein Herz bis zum Hals. Dabei geht der Einsatz jetzt erst los! In der Brandwohnung wird noch eine Person vermisst. Also schnell weiter! Atemschutz anschließen, Rauchvorhang anbringen, Schlauchleitung klar machen und rein in die dicht verrauchte Wohnung. Im Kriechgang geht es vorwärts so schnell es geht. Man sieht die Hand vor Augen nicht, es ist sehr heiß. Das erste Zimmer haben wir bereits kontrolliert. Schnell weiter. Ich merke, wie meine Kräfte schwinden. Aber ich muss helfen, also schnell weiter. Die vermisste Person muss bald gefunden und gerettet werden, sonst ist es vermutlich zu spät. Doch wo ist sie? Da vorne liegt etwas im Flur. Mit der Wärmebildkamera kann ich die Konturen eines Menschen erkennen. Schnell weiter. Mein Kamerad und ich mobilisieren die letzten Kräfte. Wir ziehen die Person durch den Flur Richtung Treppenhaus. Ich kann nicht mehr. Aber es muss weitergehen. Nur noch wenige Meter bis zur Wohnungstür. Wir ziehen die bewusstlose Person weiter. Geschafft! Endlich können wir die vermisste Person an die Kameraden im rauchfreien Treppenhaus übergeben. Auch die Brand-

bekämpfung übernimmt der nächste Atemschutztrupp. Vollkommen erschöpft lege ich das Atemschutzgerät ab. Gottseidank überstanden - und das Leben einer hilflosen Person gerettet.

Die Belastung der Feuerwehrangehörigen im Einsatz ist enorm. Offene Flammen, dichter Qualm, eine hohe körperliche Anstrengung bei der Suche nach verletzten Personen sowie den Brandnestern bedeuten Stress pur. Herzrasen, ein kritischer Anstieg der Körpertemperatur sowie hohe Adrenalin-Ausschüttungen stellten Mediziner bei Feuerwehrleuten fest, die sich in einem simulierten Einsatz durch das Übungshaus der Landesfeuerwehrschar in Bruchsal kämpfen muss-



ten. Auch die „Studie zur medizinischen Belastung von Atemschutzgeräteträgern“ (Statt-Studie), bei der 50 Feuerwehrleute am Uni-Klinikum Mannheim unter Einsatzbedingungen getestet worden sind, kam zu einem alarmierenden Ergebnis. Die Feuerwehrleute kamen in sehr hohe Herz-Kreislauf-Belastungen: Schon nach einer Minute hatten die Probanden alle mehr als 150 Pulsschläge in der Minute erreicht und blieben dabei für 20 Minuten. Das, so meinten die Ärzte hinterher, könne eigentlich nur trainierten Sportlern zugemutet werden. Im ernsthaften Einsatz allerdings weicht jedoch vermutlich niemand zurück, auch aus Angst, als Schwächling zu gelten. Zumal die gesundheitlich bedenkliche Belastung von

vielen Feuerwehrleuten subjektiv häufig nicht als solche wahrgenommen wird. Wenn das Herz bis zum Hals pocht, ist freilich nicht nur der Körper schuld. Auch Gefahrenstress kann den Pulsschlag ins Extrem treiben. Welch dramatisches Ende diese hohen Belastungen nehmen können beweist die Tatsache, dass Herz-Kreislauf-Versagen die häufigste Todesursache bei Feuerwehrangehörigen im Einsatz darstellen.

Doch in der Praxis herrscht heute bei vielen Feuerwehrangehörigen – wie bei allen anderen Bundesbürgern auch – Bewegungsmangel und Übergewicht. Diese Tatsache sowie die Ergebnisse der STATT-Studie haben das Innenministerium mit der Landesfeuerwehrschar, den Landesfeuerwehrverband und die Unfallkasse Baden-Württemberg bereits im Jahr 2004 veranlasst, eine Aktion zur Verbesserung der körperlichen Fitness zu initiieren. Unter dem englischen Motto „Fit for Fire Fighting“ sollen auf gut deutsch die Feuerwehren „in Bewegung gebracht werden“. Ausdauersport und gesundheitsbewusste Ernährung sollen ins Bewusstsein der Feuerwehrangehörigen treten und zu einer Verhaltensänderung führen; nicht durch Anordnung, sondern aufgrund persönlicher Einsicht und aus „purem Eigeninteresse“. Denn: Nur gut trainierte Feuerwehrleute können Einsätze ohne Gefahr für ihre Gesundheit bewältigen.

### Wussten Sie ...

... warum zumeist mehrere Feuerwehrfahrzeuge zu einem Einsatzort ausrücken?

Die Anzahl der alarmierten Feuerwehrfahrzeuge richtet sich grundsätzlich nach der Alarmmeldung. Der Disponent der Leitstelle muss anhand der Informationen, die er vom Anrufer erhält entscheiden, wie viele Einsatzkräfte zu alarmieren sind. Um sehr schnell und optimal helfen zu können, geht er dabei immer vom größten Ausmaß aus. Da sich der Umfang eines Einsatzes oft erst an der Einsatzstelle feststellen lässt, kann es sein, dass mehr Einsatzfahrzeuge und -kräfte an der Einsatzstelle eintreffen, als tatsächlich benötigt werden. Bis zur sogenannten ersten Lage (die Rückmeldung des ersten Gruppen-/Zugführers vor Ort) fahren alle eventuell benötigten Fahrzeuge die Einsatzstelle an, um im Bedarfsfall sofort eingesetzt werden zu können. Bei großen Einsätzen können natürlich weitere Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei hinzu gerufen werden.

### Wussten Sie ...

... warum Feuerwehrleute auch „Floriansjünger“ genannt werden?

Diese Bezeichnung geht auf den Schutzpatron der Feuerwehr, den heiligen Florian zurück, der im dritten Jahrhundert gelebt hat. Wer jetzt aber denkt, die Feuerwehr hätte wegen des „Martinhorns“ auch etwas mit dem heiligen Martin zu tun, der irrt. Benannt ist es nach dem Familiennamen des Herstellers, der Deutschen Signal-Instrumentenfabrik Max B. Martin, die 1932 zusammen mit Polizei- und Feuerwehrdienststellen ein Horn entwickelte, das als „Sondersignal für bevorrechtigte Wegebenutzung“ gesetzlich vorgeschrieben wurde.



### Wussten Sie ...

... dass die europaweite Notrufnummer für Feuerwehr und Rettungsdienst die 112 ist?

Mit der Notrufnummer können Sie in ganz Europa Feuerwehr und Rettungsdienst erreichen – und zwar ohne Vorwahl, gebührenfrei aus allen Netzen – auch über Mobilfunk. Doch es kommt nicht nur darauf an, die richtige Rufnummer zu kennen, sondern auch bei einem Anruf die richtigen Angaben zu machen, damit Menschen in Not schnell und wirksam geholfen werden kann. Denn nur mit den richtigen Informationen können die Mitarbeiter der Leitstelle schnell die geeigneten Einsatzkräfte informieren. Dafür gibt es die fünf „W“:

- **Wer ruft an?**  
Nennen Sie Ihren Namen, Standort und Ihre Telefonnummer für Rückfragen.
- **Wo ist das Ereignis?**  
Geben Sie den Ort des Ereignisses so genau wie möglich an.
- **Was ist geschehen?**  
Beschreiben Sie knapp das Ereignis und das, was Sie konkret sehen.
- **Wie viele Betroffene?**  
Schätzen Sie die Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und Verletzungen. Geben Sie bei Kindern auch deren ungefähres Alter an.
- **Warten auf Rückfragen!**  
Legen Sie nicht gleich auf. Die Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle brauchen vielleicht noch weitere Informationen.

Außerdem gilt: Wenn andere Menschen Hilfe brauchen, leisten Sie bitte Erste-Hilfe, soweit Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen. Helfen Sie den Einsatzkräften beim Auffinden des Ereignisortes. Beides kann Leben retten!



## Teamgeist, Kameradschaft und Fairness zählen bei der Jugendfeuerwehr

Bei der wichtigsten Nachwuchsquelle für die freiwilligen Feuerwehren kommen Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz.

„Stell dir vor es brennt und keiner löscht!“ Dies darf für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger nicht eintreten. Daher kümmern sich die Jugendfeuerwehren im Landkreis Böblingen intensiv um den Nachwuchs in den Freiwilligen Feuerwehren.

Die Kreisjugendfeuerwehr repräsentiert die 24 Jugendfeuerwehren im Landkreis Böblingen mit über 500 Jugendlichen und Kindern, die sich zur Kreisjugendfeuerwehr Böblingen im Kreisfeuerwehrverband Böblingen e.V. zusammen geschlossen haben.

Die Kreisjugendfeuerwehr versteht sich als ein moderner, zukunftsorientierter Jugendverband für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren. Diese können, betreut durch zahlreiche Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter, die ehrenamtlich dieser verantwortungsvollen Aufgabe nachkommen und durch regelmäßige Lehrgänge speziell für diese Tätigkeit geschult sind, bei der Jugendfeuerwehr Schläuche ausrollen und kuppeln lernen und erfahren, welches Fahrzeug im Einsatzfall welche Aufgaben übernimmt. Sie werden so für den Einsatz in der Feuerwehr vorbereitet. Die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr enthält jedoch neben dem Erlernen von Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst auch die Übung von Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Allgemeinwissen. Die Förderung des gegenseitigen Verständnisses, der demokratischen Verhaltensweisen und die Entwicklung von Eigeninitiative und Zivilcourage stehen dabei im Vordergrund. Dadurch nimmt die Jugendfeuer-



wehr eine wichtige Aufgabe im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit wahr, bei der auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Ganz besonders gefördert wird so das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb

der Jugendfeuerwehr. Die Jugendlichen lernen durch ihr Engagement auch Teamgeist, Kameradschaft und Fairness – alles Fähigkeiten, die von den Arbeitgebern als sogenannte weiche Faktoren in der heutigen Arbeitswelt erwartet werden. In der Jugendfeuerwehr wird also besonderer Wert auf soziale Aspekte gelegt. Das kommt bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Und das wiederum zahlt sich langfristig auch für die Einsatzabteilungen der Blauröcke aus. „Seit Jahren kommt ein erheblicher Teil der Feuerwehr-Nachwuchskräfte aus den Jugendfeuerwehren. Ein wichtiges Anliegen – das Heranführen von Jugendlichen an die Aufgaben der Feuerwehr – funktioniert hier also bestens.“, sagt Markus Priesching, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen.

Wie bei den aktiven Einsatzkräften gibt es auch für Jugendfeuerwehren Wettbewer-

be, bei denen sich die Nachwuchs-Blauröcke messen können, wie beispielsweise der jährlich stattfindende Kreispokal. Dort stellen Gruppen mit jeweils sechs bis zehn Teilnehmern ihre körperliche Fitness, Kreativität, Allgemeinbildung, Erste-Hilfe-Kenntnisse und Feuerwehrwissen unter Beweis. Genau wie im richtigen „Feuerwehrleben“ zählt dort auch vor allem Teamwork: Denn nur gemeinsam können die Mannschaften die gestellten, im Vorfeld unbekannteren Aufgaben an den verschiedenen Stationen erfolgreich meistern.

Daneben gibt es noch einen zweiten kreisweiten, jährlichen Wettbewerb, der jedoch eine Veranstaltung fernab des Feuerwehralltags ist: Beim traditionellen Kreisjugend-Fußballturnier der Jugendfeuerwehren spielen die teilnehmenden Mannschaften in zwei Altersklassen um die begehrten Siegerpokale.





MAI-DACH

DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Weil im Schönbusch  
Tel. 07157 - 65653 · Mobil 0162 - 95 90 682

- ◆ Steildächer ◆ Lichtkuppeln
- ◆ Flachdächer ◆ Tageslichtsysteme
- ◆ Dachfenster ◆ Energieberatung

[WWW.MAI-DACH.DE](http://WWW.MAI-DACH.DE)



## Die Altersabteilungen: Mehr als die wohlverdiente „Feuerwehrrente“

**Wissen und Erfahrung der Senioren „65plus“ zur Unterstützung der Einsatzabteilung immer gefragter**

Die Altersabteilungen bei den Feuerwehren bilden nach den Jugendfeuerwehren und den Einsatzabteilungen den dritten Baustein im Deutschen Feuerwehrwesen. Diesen gehören Feuerwehrfrauen und -männer an, die in der Regel altersbedingt – spätestens mit dem 65. Geburtstag – oder aber aus gesundheitlichen Gründen auch schon vor Erreichen der Altersgrenze keinen Dienst mehr in den Einsatzabteilungen leisten können. Die Altersgrenze hat der Gesetzgeber mit Blick auf die hohen Ansprüche an die körperliche und psychische Leistungsfähigkeit der Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen und Übungen im Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgeschrieben.

42 Altersabteilungen mit insgesamt 583 Mitgliedern gibt es aktuell bei den Feuerwehren im Landkreis, 191 Kameraden sind dabei zwischen 50 und 65 Jahre alt. Dass die Anzahl der Altersabteilungen höher ist als die Zahl der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis, die 26 beträgt, liegt darin begründet, dass innerhalb einer Gemeinde mit mehreren Ortsteilen auch mehrere Altersabteilungen getrennt und eigenständig bei einzelnen Abteilungen einer Gemeindefeuerwehr eingerichtet sein können.

Bisher prägen bei den Altersabteilungen der einzelnen Wehren gesellschaftliche und kameradschaftliche Anlässe und Zusammenkünfte das Miteinander: Ausflüge oder Wanderungen stehen dabei unter anderem als Aktivitäten auf dem Jahresprogramm. Zudem machen die Leiter der Altersabteilungen und die Ehrenkomman-



danten der Feuerwehren im Landkreis Böblingen gemeinsam mit ihren Partnerinnen einmal im Jahr einen Ausflug. Alle zwei Jahre findet auch ein großer Kameradschaftsabend statt.

Um jedoch dem demografischen Wandel in der Gesellschaft gerecht zu werden, wurde inzwischen das Projekt „65plus“ gestartet. Das Konzept basiert auf der Überlegung, dass die Mitglieder weiterhin sinnvolle Aufgaben innerhalb ihrer Wehr wahrnehmen können. Die möglichen Aufgaben- und Betätigungsfelder sind dabei denkbar vielfältig: Im Vorwort der Broschüre „65plus“ – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“, herausgegeben

vom Innenministerium Baden-Württemberg, bezeichnet Innenminister Reinhold Gall die Betätigungsmöglichkeiten als „Bunten Strauß“. Das Einbinden der Senioren, insbesondere derjenigen, die noch nah dran sind an der Einsatzabteilung, zur Erledigung von Aufgaben außerhalb des eigentlichen Einsatzdienstes, ist an vielen Stellen möglich.

So können die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen, die durch erweiterte Aufgaben und gestiegene Anforderungen zeitlich immer stärker eingespannt sind, entlastet werden: Die Mitgestaltung der Presse- und Medienarbeit oder die Mitarbeit bei der Verwaltungsarbeit ist als

Betätigungsfeld für die Senioren in der Wehr ein ebenso denkbares Aufgabenfeld wie ihr Engagement bei der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten oder die Brandschutzaufklärung der Bevölkerung. Auch viele Gerätewarte würden sich über Unterstützung bei der Gerätewartung und bei der Fahrzeug- und Gebäudepflege freuen. Die Erfahrung und das technische Wissen altgedienter Feuerwehrleute ist dort ebenso gefragt wie bei der Jugendfeuerwehr: Hier kann der Nachwuchs nicht nur von einem großen feuerwehrtechnischen Wissensschatz eines solchen Mentors profitieren, sondern auch von dessen Lebenserfahrung

## Dienstleister für viele Kommunen im Kreis: Die zentralen Werkstätten der Sindelfinger Feuerwehr

**Schwerpunkte liegen auf der Wartung und Pflege von Schläuchen und Atemschutzgeräten – gemeinsam mit den zentralen Werkstätten in Leonberg wird der gesamte Landkreis abgedeckt**

In der Feuerwehr Sindelfingen sind knapp 200 Frauen und Männer ehrenamtlich rund um die Uhr für die Sindelfinger Bevölkerung im Einsatz. Zehn dieser Frauen und Männer haben ihr „Hobby“ zum Beruf gemacht und sind tagsüber in der Feuerwache Sindelfingen tätig, um dort neben dem Einsatzdienst die anfallenden Verwaltungs-, Wartungs- und sonstigen Arbeiten zu verrichten.

Einen großen Anteil an diesen Arbeiten nimmt die Wartung und Pflege von Schläuchen in Anspruch. Dabei sind nicht nur die Sindelfinger Gerätschaften zu pflegen, sondern auch die von 35 weiteren Kommunen aus dem gesamten Landkreis Böblingen. Denn die Feuerwehr Sindelfingen steht mit ihren zentralen Werkstätten als Dienstleister für andere Kommunen bereit und übernimmt Aufga-

ben wie Reinigen, Prüfen und Reparieren von im Einsatz oder bei Übungen benutzten Schlauchleitungen. Aber auch neue Schläuche zur Inventarisierung beschriften ist eine regelmäßig wiederkehrende Tätigkeit. Im vergangenen Jahr wurden zirka 4500 Schläuche gereinigt und geprüft. Die Tendenz ist allerdings von Jahr zu Jahr steigend.

Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Wartung von Atemschutzgeräten und dem Befüllen der zugehörigen Druckluftflaschen. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 3300 Druckluftflaschen befüllt. Hinzu kommen 2100 Atemschutzmasken und 600 Atemschutzgeräte, die gereinigt, desinfiziert und geprüft wurden. Die korrekte Prüfung dieser Geräte stellt im Ernstfall die Lebensversicherung für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren

dar. Ein kleiner Fehler könnte dramatische Folgen haben, weshalb diese Aufgaben sehr verantwortungsvoll sind und einer besonders sorgfältigen Arbeit bedürfen. Auch diese Dienstleistung wird von 21 Kommunen aus dem gesamten Landkreis gerne in Anspruch genommen.

Neben den beschriebenen Schwerpunkten, die auf Schläuchen und Atemschutzgeräten liegen, gilt es, noch weitere Aufgaben zu stemmen: So muss die Einsatzbekleidung in regelmäßigen Abständen und nach Beaufschlagung durch Rauch gewaschen werden. In Sindelfingen werden im Jahr rund 1100 Bekleidungsstücke gewaschen. Ebenfalls werden 100 Messgeräte im Jahr geprüft und kalibriert sowie 50 Leitern auf ihre ständige Einsatzbereitschaft kontrolliert.

Neben der Feuerwehr Sindelfingen werden diese Dienstleistungen auch von der Feuerwehr Leonberg angeboten und damit der gesamte Landkreis Böblingen abgedeckt.

Nach Großschadenslagen wie beispielsweise dem Brand eines Böblinger Sanitärbetriebs im vergangenen Jahr, steigt die Anzahl der Gerätschaften, die geprüft und gewartet werden müssen überproportional und schlagartig an. Denn alle eingesetzten Atemschutzgeräte und Schläuche müssen schnellstmöglich wieder einsatzbereit sein und den jeweiligen Feuerwehren zu Verfügung gestellt werden. Hier arbeiten die zentralen Werkstätten aus Leonberg und Sindelfingen Hand in Hand, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Landkreis jederzeit zu gewährleisten.



## Schnelligkeit und Präzision sind bei Feuerwehrwettbewerben gefragt

**Gleich fünf Mannschaften vertreten den Landkreis Böblingen bei den Wettbewerben auf dem Flugfeld am Samstag, den 18. Juli**

Wenn ein Außenstehender an die Feuerwehr denkt, hat er meistens ein großes rotes Auto oder die mit Schläuchen löschtenden Feuerwehrangehörigen im Kopf. Doch dass es seit mehr als 50 Jahren auch Feuerwehrsport gibt, wissen die wenigsten. Dabei haben die Traditionellen internationalen Feuerwehrwettbewerbe nach CTIF im Landkreis Böblingen eine große Tradition.

Bei einem Feuerwehrwettbewerb kommt es auf Schnelligkeit und Präzision an. Alle Mitglieder der Gruppe sind auch gleichzeitig aktive Mitglieder der Einsatzabteilung in der Feuerwehr. Jedes dieser Teams muss die beiden Disziplinen „Löschangriff“ und „Staffellauf“ absolvieren. Beim trockenen Löschangriff wird ein Einsatz mit einer Gruppe (neun Kameraden) simuliert. Nachdem der Gruppenführer den Einsatzbefehl gegeben hat, muss die Mannschaft die Schlauchleitung von der Wasserentnahmestelle bis zu den beiden C-Strahlrohren aufbauen. Dabei wird neben der Zeit auch die Durchführung bewertet; wer nicht sauber und regelkonform arbei-

tet, riskiert Fehlerpunkte. Bei dem sich direkt anschließenden Hindernis-Staffellauf über 400 Meter muss ein sechs Meter langer Schwebebalken überquert, eine 150 Zentimeter hohe Hinderniswand überwunden und ein acht Meter langes Rohr durchquert werden. Jeweils nach 50 Metern wird das mitgeführte Strahlrohr als Staffelstab übergeben. Am Ende gewinnt die Mannschaft, welche am schnellsten den Löschangriff und den Staffellauf gemeistert hat und dabei die wenigsten Fehlerpunkte gesammelt hat.

Um bei den Feuerwehr-Wettkämpfen erfolgreich zu sein, muss ständig mindestens einmal wöchentlich trainiert werden, in Turnierzeiten auch zwei- bis dreimal. Jeder Handgriff soll perfekt sitzen. Auch wenn sich die Abläufe immer und immer wieder wiederholen, langweilig wird es den Mannschaftmitgliedern trotzdem nicht, denn die eigene Bestmarke soll ja ständig verbessert werden. Positiver Nebeneffekt: Die Mitglieder der Wettkampfgruppen halten sich mit diesem Training auch für den alltäglichen Feuerwehreinsatz fit.



## Die Wettkampfgruppen der Feuerwehren Böblingen, Herrenberg, Renningen, Weil im Schönbuch und Waldenbuch nehmen an den Landesmeisterschaften teil

Fünf Mannschaften aus dem Landkreis werden am Samstag, den 18. Juli 2015 bei den parallel zur Landesverbandsversammlung auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen ausgetragenen Landesmeisterschaften um die neun begehrten Tickets kämpfen, die zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2016 in Rostock berechtigen.

Mit dabei ist mit der Wettkampfgruppe der **Feuerwehr Böblingen** eine der erfolgreichsten Feuerwehren weltweit, die zudem auf eine lange Tradition zurückblicken kann: Bereits 1961 bei der

ersten, der alle vier Jahre stattfindenden Feuerwehr-Olympiade in Bad Godesberg, waren Kameraden der Wehr dabei. In inzwischen 54 Jahren erreichten zahlreiche Generationen junger Böblinger Feuerwehrleute zahlreiche Top-Platzierungen, allein zwölf Mal Gold bei der Olympiade.

Die Wettkampfgruppe der **Herrenberger Feuerwehr, Abteilung Kuppingen**, die 1986 gegründet wurde, ist auch mit von der Partie. Deren größte Erfolge sind: drei Mal Gold bei den Feuerwehrolympiaden in Kupio, Ostrava und Mulhouse, Vizemeister bei den Deutschen Meisterschaften

2012 und Landesmeister Baden-Württemberg des Jahres 2011.

Die **Wettkampfgruppe Renningen** ist die dritte im Bunde. Ihr größter Erfolg ist neben verschiedenen erfolgreichen Teilnahmen auf Landes- und Bundesebene der Gewinn der Goldmedaille bei der Feuerwehr-Olympiade in Berlin.

Seit der Gründung 1974 haben mehrere Generationen Wettkämpfer der Wettkampfgruppe der **Feuerwehr Weil im Schönbuch, Abteilung Neuweiler**, an deutlich über 100 Veranstaltungen im

In- und Ausland teilgenommen. Bereits sieben Mal waren Neuweiler Mannschaften bei den Deutschen Meisterschaften am Start.

Die jüngste Gruppe, die den Landkreis Böblingen bei den Landesmeisterschaften vertritt, kommt aus **Waldenbuch**. Sie wurde erst im Frühjahr 2007 gegründet. Der erste Versuch, sich gleich im Gründungsjahr für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, scheiterte nur knapp. Inzwischen hat sich das Team in die Riege der besten Feuerwehr-Wettkampfmannschaften in Deutschland eingereiht.

## Feuer ist gefährlich!

### Brandschutzerziehung soll Kinder sensibilisieren.

In Deutschland wird stündlich ein Kind zum Brandstifter. Dabei entsteht nach vorsichtigen Hochrechnungen jährlich ein Schaden im dreistelligen Millionenbereich. Deshalb ist hier Aufklärung und Vorbeugung besonders wichtig.

Dass Feuer sehr nützlich sein kann, weil es Wärme und Licht gibt, wissen Menschen seit vielen Jahrtausenden. Für die heutigen Kinder ist das jedoch in Zeiten von Mikrowelle und Zentralheizung nicht mehr selbstverständlich. Kinder müssen den sicheren Umgang mit Feuer erst lernen und dabei auch erfahren, dass ein

Feuer – wenn es außer Kontrolle gerät – immensen Schaden anrichten kann. „Messer, Gabel, Schere, Licht, sind für kleine Kinder nicht.“, heißt es in einem uralten Sprichwort. Warum jedoch Feuer so gefährlich ist, muss Kindern gut und anschaulich erklärt werden – ohne ihnen Angst zu machen. Die Freiwillige Feuerwehren im Kreis Böblingen engagieren sich deshalb schon seit vielen Jahren für die Brandschutzerziehung. Ob in Kindertagesstätten und Schulen oder im Feuerwehrgerätehaus – die Kindergarten- und Schulkinder lernen altersgerecht aufbereitet unter anderem, welche Voraus-

setzungen erfüllt sein müssen, damit ein Feuer überhaupt brennen kann. Und natürlich erfahren sie auch, wie es wieder gelöscht wird und wie man einem Brand vorbeugen kann. Sie lernen, was im Brandfall zu tun ist, die europaweit gültige Notrufnummer 112 und was man am Telefon sagen muss. Auch bereits vorhandene Kenntnisse, die zum Beispiel Schulkinder bei der jährlich vorgeschriebenen Feueralarmübung an ihrer Schule erwerben, werden nochmals erläutert: Beispielsweise, wie wichtig es ist, beim Verlassen des Gebäudes die Fenster zu schließen, um die Sauerstoffzufuhr zu

unterbrechen. Auch warum Rauchmelder so wichtig sind und Leben retten können, erfahren die Kinder in spielerischer Art und Weise.

Vor Ort im Feuerwehr-Gerätehaus kommt natürlich auch die Praxis nicht zu kurz: Feuerwehrfahrzeuge besichtigen, selber mal ein Strahlrohr in der Hand halten oder mal in die Einsatzjacke schlüpfen oder einen echten Feuerwehrhelm aufsetzen – die Feuerwehrleute haben immer passende, abwechslungsreiche Ideen, damit die Zeit für die Kinder wie im Flug vergeht.



## Die Musikzüge sind kulturelle Botschafter der Feuerwehr

**Neun baden-württembergische Teilnehmergruppen musizieren beim elften Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik am 18. Juli 2015**

Feuerwehren „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ – und sie Musizieren. Rund 4500 Mitglieder haben die 164 Feuerwehrmusikzüge in Baden-Württemberg. Die Feuerwehrmusik ist dabei so alt, wie die Feuerwehren selbst. Von Anfang an gehörte der Hornist zur Feuerwehr. Bei Bränden eilte er, den Feueralarm blasend, durch die Dorfstraßen. Aber auch die Übungen der Feuerwehr kündigte er durch bestimmte Signale an. Zur Abwechslung wurden dabei auch kleine Fußmärsche geblasen. Während der Übung und bei der Brandbekämpfung stand der Hornist beim Kommandanten der Feuerwehr, um dessen Anweisungen durch Signale unüberhörbar und rasch weiterzugeben. Aus der ursprünglichen Aufgabe der Tambouren und Hornisten, Einsatzkräfte zu alarmieren, entstanden im Laufe der Jahre und Jahrzehnte musikbegeisterte Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge. Heutzutage verschönern sie Kameradschaftsfeste der Feuerwehren und spielen unter anderem auch bei Geburtstagen,

Hochzeiten und Jubiläen von Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Darüber hinaus stellen sich die Feuerwehrmusik- und Spielmannszüge bei Heimatfesten, Veranstaltungen örtlicher Vereine, zum Erntedankfest und zum Volkstrauertag zur Verfügung. Jährlich werden so bis zu 3000 Veranstaltungen durch die kulturellen Botschafter der Feuerwehr in den Gemeinden sowie weit über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus musikalisch umrahmt. Die Ausbildung in den musiktreibenden Zügen umfasst auch eine gute Jugendarbeit.

Durch Übungseifer und eine gesunde Portion Ehrgeiz präsentieren die Feuerwehrmusikzüge Baden-Württembergs Musikvorträge auf sehr hohem Niveau. Dieses Können stellen die Musiker regelmäßig bei entsprechenden Wettbewerben unter Beweis. Daneben sind die meisten Feuerwehrmusikerinnen und -musiker auch in den Einsatzabteilungen der Feuerwehren aktiv.

## Die „musikalische Reife“ im Fokus: Beim Wertungsspiel fließen verschiedene Faktoren in die Bewertung ein

Beim elften Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik stellen neun baden-württembergischen Gruppen am 18. Juli 2015 in Ehningen ihr eigenes musikalisches Niveau und Spektrum der Feuerwehrmusik vor. Eine fachlich berufene Jury prüft an diesem Tag die musikalische Reife. Durch kritische Beurteilung und sachliche Beratung soll den teilnehmenden Zügen geholfen werden, ihr Leistungsniveau zu halten und möglichst noch zu verbessern. Durch eine schriftliche Kritik wird dem jeweiligen Teilnehmer im Detail zu jedem Vortragsstück eine Stellungnahme von und durch die Fachjury mitgeteilt. Ob Ausdrucksweise des Vortrages oder die Dynamik einzelner Stellen des vorgetragenen Musikstücks, selbst die Beurteilung des Dirigenten sind Themen einer solchen Kritik. Durch Tipps und Anregungen wird dem Teilnehmer Gelegenheit gegeben, die aufgezeigten Fehler in den nächsten Proben abzustellen.

Über mehrere Monate haben sich neun Feuerwehrorchester und musikalische Kleingruppen von Musikzügen auf diesen baden-württembergischen Leistungsvergleich vorbereitet. Es gilt, innerhalb dieses Wettbewerbs zwei Musikstücke einer Leistungskategorie vorzutragen. Hierbei wird zwischen den Kategorien Unter-, Mittel- und Oberstufe unterschieden. Vorab war es Aufgabe der Dirigenten

und Stabführer, die einzelnen Stücke bei einer internen Bewertungskommission des Arbeitskreises Musik im Landesfeuerwehrverband einzureichen. Die Kommission hat die Musikstücke einzustufen beziehungsweise mit den Vorgabelisten der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) abzugleichen.

Die Vorbereitung für solch einen Wettkampf verlangt von den Dirigentinnen und Dirigenten, Stabführerinnen und Stabführern sowie deren Musikerinnen und Musiker viel Leistungsbereitschaft, um die einzelnen Stücke wertungsgerecht vortragen zu können. Zu gewinnen gibt es keine großen Geldpreise; allein der Vergleich unter den Teilnehmern sowie die Bewertung der eigenen musikalischen Arbeit durch die Jury ist den Vorspielenden Ansporn genug! Anstelle von Schecks stehen für die besten Gesamtpäsentationen drei Pokale bereit. Ab einem festgelegten Punktelevel erhalten die Musikzüge zudem eine Urkunde mit der Nennung des Leistungsniveaus sowie eine Medaille in Bronze, Silber oder Gold.

In den vergangenen Jahren hat bereits mehrfach der Feuerwehrmusikzug Stuttgart-Wangen den Wanderpokal in der Oberstufe nach Hause geholt. Dieses Jahr durch eine Kleingruppe vertreten, sind alle gespannt, ob der Pokal wieder in die Landeshauptstadt wandert.

## Warnung mit Übersicht: Das Warnsystem KATWARN

**Kostenlos verfügbar für iPhone, Android und Windows Phone – Warnungen mit eingeschränkter Funktionalität auch per SMS und E-Mail**

Seit Anfang 2014 setzt auch der Landkreis Böblingen, übrigens als erster Landkreis in Baden-Württemberg, das Warnsystem KATWARN für seine Bürger und Bürgerinnen ein. Im Gefahrenfall informiert es die angemeldeten Nutzer per Mobiltelefon über Gefahren wie Hochwasser, Bombenfundate oder Großbrände und gibt zusätzlich zu Sirenen oder Lautsprechern erste Verhaltenshinweise.

Ob Sirene, Lautsprecherhinweise oder Radiodurchsage: Fast alle Warnsysteme sind akustisch und für Gehörlose daher nutzlos. Aber auch für Hörende sind rein akustische Warnungen zum Beispiel bei geschlossenen Fenstern mit doppelter oder dreifacher Isolierung problematisch. Warnungen mit Text- oder Bildinformationen können daher Leben retten. Das kostenlose KATWARN-System sendet per App oder alternativ per SMS und E-Mail ortsbezogene Warnungen per Text und Grafik auf das Mobiltelefon der angemeldeten Nutzer. KATWARN wurde von Fraunhofer FOKUS im Auftrag der öffentlichen Versicherer Deutschlands entwickelt und steht bereits seit 2012 kostenlos als Smartphone-App allen Bürgern zur Verfügung und dies seit einem Update im Dezember 2014 mit mehr Bildinformationen und Übersichtsfunktionen.

So können Nutzer nun neben dem aktuellen Standort bis zu sieben weitere Orte eintragen, für die sie Warnungen erhalten wollen – zum Beispiel die Wohnadresse, Kita der Kinder, das Haus der Eltern oder Großeltern, Ferienorte oder die Büroadresse. Darüber hinaus sind deutschlandweite Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) ab Stufe rot eingebunden sowie eine Übersicht, welche offiziellen Einrichtungen am Standort des Nutzers an KATWARN angeschlossen sind. Da KATWARN tech-

nisch problemlos erweiterbar ist, sind die Rückmeldungen der Nutzer sehr wichtig, um sich immer genau an ihren tatsächlichen Bedürfnissen zu orientieren. Um möglichst vielen Menschen einen Zugang zu KATWARN zu ermöglichen, wurde gleichzeitig mit dem System-Update die KATWARN-App neben iPhones und Android Phones erstmals auch für Windows Phones freigeschaltet. Damit erreicht die KATWARN-App über 98% der verwendeten Smartphones in Deutschland.

### Was kann KATWARN?

- Offizielle Warnungen für den aktuellen Standort und sieben zusätzliche Orte.
- Übersicht über Warnungen in der weiteren Umgebung.
- Warnungen weiterleiten oder teilen, zum Beispiel per Twitter.
- Informationen über angeschlossene Warn-Einrichtungen am aktuellen Standort.
- Warnungen des Deutschen Wetterdienstes ab Warnstufe rot.
- Persönlicher Testalarm auf dem eigenen Smartphone.

Weitere Infos: [www.katwarn.de](http://www.katwarn.de)

### Anmeldung Die KATWARN-App steht kostenlos zur Verfügung für:

- iPhone im App Store
- Android Phone im Google Play Store
- Windows Phone im Windows store

Alternativ bietet KATWARN kostenlose Warnungen mit eingeschränkter Funktionalität auch per SMS/E-Mail zum Gebiet einer registrierten Postleitzahl. SMS an Servicenummer 0163 755 88 42: „KATWARN 12345 mustermann@mail.de“ (für Postleitzahl 12345 und optional E-Mail).





## Der Echtbetrieb des neuen Systems verläuft reibungslos

Schon als es noch keine organisierten Feuerwehren gab, wurden die Bewohner bei einem Feuer alarmiert. So gab es in vielen Kirchtürmen eine spezielle Feuerglocke, die einen besonderen Klang hatte. Zusätzlich wurden auffällige Gegenstände wie bunte Körbe auf den Türmen aufgezogen, so dass man schon von weitem sehen konnte, dass Feueralarm war. So genannte Feuerreiter schlugen mittels einer Trompete Alarm und wenn lauthals „Feurio!“ durch die Gassen gerufen wurde, wussten die Menschen sofort, dass Gefahr im Verzug war.

Auch im Ort installierte Sirenen, welche ebenso zur Warnung der Bevölkerung im Verteidigungsfall, bei Unwetter- oder Umweltkatastrophen eingesetzt werden konnten, riefen lange Jahre die Feuerwehrangehörigen zum Einsatzort. Gleichzeitig wurden durch die Sirenen jedoch zahlreiche Schaulustige an die Einsatzstelle gelockt, welche die Rettungskräfte bei ihrer Arbeit oftmals behinderten. Die Sirenenalarmierung ist bundesweit nahezu ausgestorben. Seit Anfang der 1990er-Jahre – nach Ende des kalten Krieges – wurden die Sirenen fast überall abgebaut.

Seit den 1970er-Jahren hatte sich in Deutschland ohnehin die sogenannte „stille Alarmierung“ von Einsatzkräften über tragbare Funkmeldeempfänger durchgesetzt. Die Alarmierung erfolgt über das Senden einer speziellen Tonfolge, bei der nacheinander fünf kurze Töne unterschiedlicher Frequenz gesendet werden. Jede Feuerwehr hat für ihre Funkmeldeempfänger eine oder auch mehrere Nummern zugeteilt bekommen. Je nach Art des Einsatzes kann sie damit

die Alarmierung der Einsatzkräfte an die Sachlage anpassen – also bei einem Kleinsatz gezielt nur eine Schleife mit nur wenigen Einsatzkräften alarmieren oder bei einem Großbrand durch Alarmierung aller Schleifen alle verfügbaren Feuerwehrleute abrufen.

Mit der analogen Alarmierung jedoch wurden die Einsatzkräfte nicht immer zuverlässig erreicht: Je nachdem, wo sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren gerade befanden, standen manche der Funktürme im Landkreis Böblingen ungünstig oder das Laub auf den Bäumen behinderte die Funkverbindung. Die Leitstelle rief die Feuerwehrleute zwar zum Einsatz; manche von ihnen bekamen das jedoch nicht mit, weil der „Piepser“ nicht ausgelöst hat – und kamen nicht zum Einsatz.

Im Oktober 2011 hat der Kreistag deshalb das Geld für ein neues, digitales Alarmsystem aller Feuerwehren im Landkreis Böblingen bewilligt. Denn: Die von den Ländern geforderten Rettungsfristen sind eng gesteckt und jede Sekunde ist kostbar. Daher wird immer häufiger gefordert, dass die Anzahl der verfügbaren Einsatzkräfte und deren Spezialverwendung zum Beispiel als Atemschutzträger oder Maschinist speziell bei den freiwilligen Feuerwehren frühzeitig bekannt sind. Bei der heutigen Alarmierung sind diese genauen Informationen erst nach dem Eintreffen im Feuerwehrgerätehaus möglich. Bei fehlender Mannstärke oder Spezialausbildung muss nachalarmiert werden, was wiederum unnötig Zeit kostet.

Abhilfe hierzu schafft die Alarmierung mit einer Rückmeldefunktion an die Leitstelle und direkt an die Führungskräfte

der alarmierten Wehr. Schon vor oder während der Anfahrt erhalten die Führungskräfte bereits Information wie viele Personen mit welcher Spezialausbildung zur Verfügung stehen. In der Zukunft kann dann auch der Einsatzleitnehmer in der Leitstelle ermitteln, ob und welche Rettungskräfte noch nachalarmiert werden müssen.

Die Lösung für dieses Problem ist das sogenannte Paging mit aktiver Rückmeldung. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung hat sich der Landkreis Böblingen für das 2-WAY POCSAG PAGING System der Firma Selectric aus Münster entschieden.

Der Alarmierungsweg über POCSAG (das Kurzwort bezeichnet ein Funkdienstprotokoll, dessen Namen sich aus den Anfangsbuchstaben der Entwicklergruppe „Post Office Code Standard Advisory Group“ ableitet) ist ein seit Jahrzehnten bewährtes Verfahren, welches einfach mit dieser Option ergänzt wird. Die Infrastruktur und der Einsatzleitnehmer sind im Rahmen des Neuaufbaus eines POCSAG-Netzes im Landkreis Böblingen gleich mit der erforderlichen Technik ausgestattet worden. Da auch die Funkmeldeempfänger, kurz Pager neu beschafft worden sind, konnte auch hier die Funktion Rückmeldung gleich mitbestellt werden.

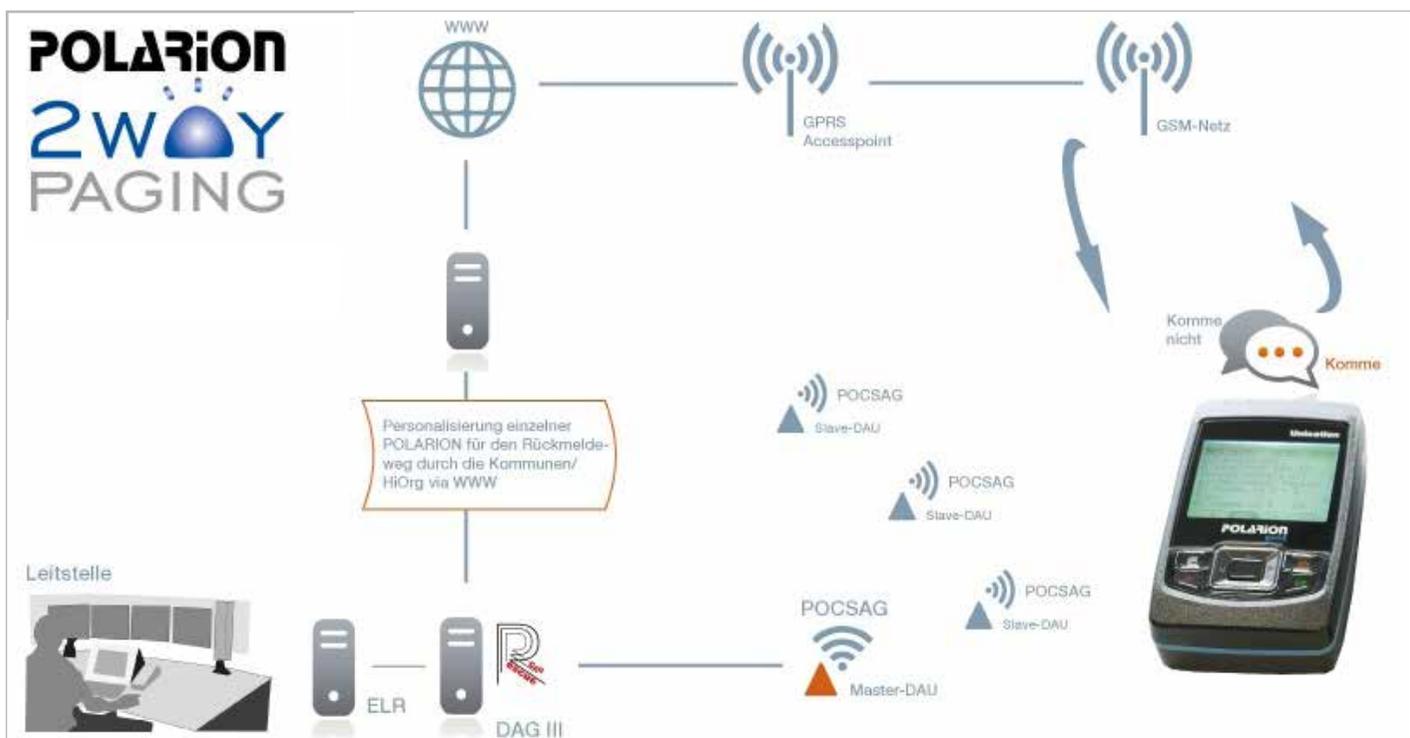
Damit die Informationen für die Führungskräfte auch aussagekräftig sind, ist eine aufwendige Pflege von Daten, wie beispielsweise welcher Pager von wem getragen wird und welche Spezialausbildung diese Person hat, notwendig. Diese dauerhafte Pflege und Aktualisie-

rung wird im Landkreis-System nicht im Einsatzleitnehmer der Leitstelle durchgeführt, sondern kann via Web-Interface durch die einzelnen Feuerwehren selbst geleistet werden.

Die POCSAG-Netze in den Landkreisen sind ideal für die Versorgung eines Pagers geplant. Im Landkreis Böblingen sind hierfür auf Grund der schwierigen Topologie drei Multimaster und 41 digitale Alarmumsetzer aufgebaut worden. Das Alarmierungssystem ist nach den Technischen Richtlinien der deutschen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zugelassen und völlig autark im Vergleich zu dem TETRA Digitalfunk. Somit besteht eine absolute Redundanz.

Im Regelfall endet ein POCSAG-Netz an der jeweiligen Kreisgrenze. Nicht so beim Alarmierungsnetz im Landkreis Böblingen: Befindet sich der Pager außerhalb seines eigenen POCSAG-Netzes, schaltet dieser selbstständig auf GPRS um. Übrigens betrifft dieses auch die Stellen im eigenen POCSAG-Netz, welche nicht versorgt werden konnten, wie beispielsweise U-Bahnbereiche, in denen aber GSM verfügbar ist. Die Alarmierung erfolgt dann, in einer verblüffenden Geschwindigkeit, über das GSM-Netz und dies Dank nationalem Roaming fast überall.

Das POCSAG-Paging-System ist seit Mitte 2014 im Echteininsatz und hat sich bewährt, dies gilt auch für die Alarmierung über GSM. Die aktive Rückmeldung wird auf Grund personeller und organisatorischer Schwierigkeiten erst in Kürze in Betrieb gehen. Der Echtbetrieb verläuft reibungslos.





Porsche empfiehlt Mobil 1 und MICHELIN

[www.porsche.de/911CarreraGTS](http://www.porsche.de/911CarreraGTS)

**Jungs haben meist 2 große Träume.  
Einer davon: Feuerwehrmann werden.**

**Der 911 Carrera GTS.**



**PORSCHE**

---

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 13,7–12,2 · außerorts 7,5–6,7 · kombiniert 9,5–8,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen 223–202 g/km